33. Jahrgang. Mittwoch, 17. Dezember. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 18657. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Paris, 17. Dezember. (Privattelegramm.) Die Regierung ist von Seiten **Rußlands** verständigt worden, daß kein Mitglied der Zarenfamilie den französischen Boden betreten werde, wenn diejenigen, welche den Mörder des Generals Seliwerstoff, **Padlewsky**, zur Flucht verholfen haben, unbestraft blieben.

Sosnowice, 17. Dez. (Privattelegramm.) In dem Kohlenbergwerk Mortimer ist heute ein **Fahrstuhl gerissen**, wodurch **12 Personen erschlagen** wurden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 17. Dezember.

Der große Reformplan und die conservativ-clericale Coalition.

Angesichts der vorgestrigen Beschlüsse der Commission des Abgeordnetenhauses für die Landgemeindeordnung werden sich die streitbaren Mitglieder des Herrenhauses, die bei Beginn der Session darüber jammerten, daß dem hohen Hause nicht eines der großen Gesetze vorgelegt worden sei, wohl zu trösten wissen. Herr von Kleist-Retzow konnte den Schmerz über die Zurücksetzung des Herrenhauses nicht unterdrücken; das Hundesteuergesetz schien ihm ein schlechter Trost. Er leugnete auch, daß ein nothwendiger Zusammenhang zwischen den Steuergesetzen, dem Schulgesetz und der Landgemeindeordnung bestehe. „Ich kann aus bester Quelle erklären", rief er aus, „daß die Finanzgesetze als solche nicht nothwendig zusammenhängen mit der Gemeindeordnung, die letztere könne also ganz wohl dem Herrenhause übergeben werden." Nachher hat freilich der Minister-Präsident v. Caprivi im Abgeordnetenhause die Informationen des Herrn v. Kleist für falsch erklärt. Die Frage, ob die Vorlagen zwischen den beiden Häusern getheilt werden könnten, müßte — so bemerkte er — verneint werden wegen des inneren Zusammenhanges der Gesetze, der Schwierigkeiten wegen, die ein Verkehr zwischen verschiedenen Commissionen zweier Häuser haben würde. Die Regierung lege einen hohen Werth darauf, diese Gesetze gemeinsam und pari passu behandelt zu sehen. Uns scheint, daß Herr v. Kleist-Retzow über die wirkliche Lage der Dinge doch nicht schlecht unterrichtet war. Der Minister des Innern hat jetzt bereits in der Commission erklärt, wenn das Gesetz in dieser Session scheitere, werde es in der nächsten wiederkommen. Die Regierung wird sich also auch mit den Steuergesetzen allein begnügen.

Wenn es so gemeint war, hätte die Landgemeindeordnung ebensogut dem Herrenhause zugehen können. Mit der gleichzeitigen Vorlegung aller vier „Reformgesetze" an das Abgeordnetenhaus hat die Regierung nur den Conservativen und dem Centrum das Heft in die Hand gegeben. Und selbst in nationalliberalen Kreisen wird jetzt schon die Frage aufgeworfen, ob die Regierung sich der conservativ-clericalen Majorität unterwerfen und zulassen werde, daß der ganze Reformanlauf in einen Feldzug gegen das mobile Kapital auslaufe? Dazu hätte es so großer Worte nicht bedurft.

Ergötzlich ist das Bemühen der conservativen „Nordd. Allg. Ztg.", die vorgestrigen Beschlüsse der Commission für die Landgemeindeordnung gegen die „Entstellungen" zu vertheidigen, denen sich angeblich die „Nat.-Ztg." gefällt. In der Commission haben bekanntlich die Nationalliberalen und die Freisinnigen an der Regierungsvorlage, soweit dieselbe sich auf die Vereinigung von Gutsbezirken und Landgemeinden zu neuen Landgemeinden und von solchen zu Zweckverbänden bezieht, festgehalten und den Minister des Innern in dem Kampf gegen die Conservativen und das Centrum nach Kräften unterstützt. Ganz im Jargon des Abg. v. Heydebrand begeistert sich die „Nordd. Allg. Ztg." für die entscheidende Mitwirkung der Kreisausschüsse u. s. w., d. h., wie sie sich klassisch ausdrückt, der Selbstverwaltungsorgane an Stelle der bureaukratischen Mitwirkung durch das Ministerium des Innern. Die Prärogative der Krone werde, so behauptet das Blatt, garnicht berührt. In Wirklichkeit liegt die Sache so, daß nach Annahme der Commissionsbeschlüsse der landesherrliche Erlaß nur bereits feststehende Beschlüsse zu heißen hat, während nach der Vorlage der landesherrliche Erlaß die Vereinigung von Landgemeinden und Gutsbezirken auch gegen den Willen der Betheiligten verfügen konnte, falls das öffentliche Interesse die Vereinigung erfordert. Der Unterschied ist so groß, daß das ganze Gesetz, wenn es im Sinne der Commissionsbeschlüsse erlassen werden sollte, kaum das Papier werth ist, auf dem es gedruckt wird. Die Sprache der „Nordd. Allg. Ztg." beweist, daß die Conservativen sich mit der Hoffnung tragen, Herrn Herrfurth aus dem Sattel heben zu können und damit der Reform der Landgemeindeverfassungen, und was damit zusammenhängt, ein rasches Ende zu bereiten.

Zur Aufhebung des Identitätsnachweises.

Dem preußischen Antrage im Bundesrathe betreffend die Aufhebung des Identitätsnachweises für Getreide wird, den „Pol. Nachr." zufolge, namentlich Baiern ernstlichen — hoffentlich vergeblichen — Widerspruch entgegensetzen. Das finanzielle Opfer, welches bei der Aufhebung des Identitätsnachweises vom Reiche erfordert wird, schätzt dasselbe Organ auf voraussichtlich nicht mehr als etwa anderthalb Millionen Mark. — Auch das ist noch zu hoch gegriffen. In der „offenen Antwort an Herrn Regierungsrath Hoffmann in Düsseldorf", als besondere Broschüre unter dem Titel „die Hoffnung der Landwirthschaft und des Handels in den östlichen Provinzen" kürzlich im Verlage von A. W. Kafemann erschienen, haben wir schon den Nachweis erbracht, daß sich nach der Ausfuhrstatistik vom Jahre 1889 die Verringerung der Zolleinnahmen bei aufgehobenem Identitätsnachweise auf nur 775 448 Mk. belaufen hätte. Das ist gerade die Hälfte der Schätzung der „Pol. Nachr."; und wir geben uns der Erwartung hin, daß eine solche richtige Schätzung der geringfügigen Einnahmeverringerung dazu beitragen wird, den Widerstand gegen die Aufhebung des Identitätsnachweises zu schwächen. Jedenfalls steht dieser Ausfall in gar keinem Vergleich zu den Vortheilen, welche in einer solchen Maßregel liegen, die ohne Jemandem im geringsten zu schaden, dem durch die herrschende Zollpolitik ohnehin schwer bedrückten Handel und der Landwirthschaft im Osten namhafte Erleichterungen zu gewähren vermag.

Ist Fürst Bismarck noch Staatsraths-Mitglied?

Vor zwei Monaten etwa wurde in den Zeitungen die Frage erörtert, ob Fürst Bismarck nach seinem Austritte aus dem Dienste Mitglied des Staatsrathes geblieben sei. Fürst Bismarck selbst sollte sich in der Unterredung mit einem Besucher dahin ausgesprochen haben, daß er, da er bereits 1854 aus besonderem königlichen Vertrauen in den Staatsrath berufen wäre und nicht zu den Mitgliedern gehörte, welche nur kraft ihres Amtes darin säßen, nach wie vor Mitglied des Staatsrathes sei. Dem Einwande, daß Fürst Bismarck mit seinem Uebertritte in den Ruhestand aus dem Staatsrathe ausgeschieden sei, traten die „Hamb. Nachr." sehr erregt entgegen. In dem soeben erschienenen Gothaischen Hofkalender jedoch, dessen Personalnachrichten auf amtlichen Mittheilungen beruhen, wird Fürst Bismarck in der That weder als Vicepräsident noch als Mitglied des Staatsrathes aufgeführt. Diese Frage wäre also erledigt, und zwar in einem der Auffassung des Fürsten Bismarck selbst entgegengesetzten Sinne.

Der österreichische Volkswirthschafts-Ausschuß hat, einer Wiener Meldung zufolge, gestern den Handelsvertrag mit Aegypten, sowie die Vorlage betr. die provisorische Regelung der Handelsbeziehungen mit der Türkei und Bulgarien angenommen. Hallwich kündigte eine Interpellation an über den Stand der Handelsvertrags-Verhandlungen mit Rumänien im Zusammenhange mit den Handelsvertrags-Verhandlungen mit Deutschland und über die erforderlichen Concessionen, welche Ungarn machen wolle. Der Redner wies auf die Geneigtheit der österreichischen Industriellen für den Abschluß eines **Vertrages mit Deutschland** hin, betonte jedoch, daß auf dem Gebiete, wo Ungarn gewohnt sei seine landwirthschaftlichen Interessen zum Nachtheile der österreichischen Industrie zur Geltung zu bringen, die maßgebenden Factoren ihre Anschauungen ändern müßten.

Ausweisungen aus der Schweiz.

Wie aus Bern telegraphisch gemeldet wird, hat der Bundesrath die Ausweisung folgender Personen aus der Schweiz beschlossen: Paul Bernard aus Crest in Frankreich, Louis Josef Galleani aus Vercelli, Petraroja, genannt Janvier, aus Neapel, Rovigo Hiskio alias Marelli aus Triest, Stojanoff und Petroskoff aus Bulgarien, Lucien Weil aus Frankreich, sämmtlich in Genf wohnhaft. Die Ausweisung erfolgt, weil die Genannten ihre anarchistische Propaganda auch in der Schweiz fortgesetzt, zu gewaltsamem Umsturz der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung aufgefordert und Mord und andere verbrecherische Handlungen als hierzu geeignete Mittel bezeichnet haben.

Parnells Stern im Erbleichen.

Nach den neuesten Nachrichten vom irischen Kriegsschauplatze scheint Parnells Stern im Erbleichen zu sein. Die Antiparnelliten sind ihm unermüdlich auf den Fersen, und nicht ohne Erfolg. Der Kampf tobt gegenwärtig am heftigsten in dem irischen Wahlkreise Kilkenny, wo am nächsten Montag eine Ersatzwahl für das Unterhaus stattfindet und somit die erste, vielleicht für die ganze Zukunft Parnells und Irlands entscheidende Wahlschlacht zwischen den feindlichen irischen Parteigruppen geschlagen wird. Es stehen sich ein Parnellit und ein Mac Carthyaner gegenüber. Parnell selbst hat für den ersteren mit aller Macht gewirkt, aber seine Sache steht schlecht. Vorgestern hat er sich, wie der „Voss. Ztg". aus London gemeldet wird, in Kilkenny aus dem Staube gemacht, dem Schicksal die Entscheidung überlassend, wer Sieger sein solle. Parnell wollte ganz heimlich in Rathdowney, einem Marktflecken in der Grafschaft Queen, wo großer Markt stattfand, eine Ansprache halten; die Antiparnelliten erhielten aber Wind von dieser Absicht und erschienen unerwartet mit einem großen Anhange. Kluger Weise zog sich Parnell mit den Seinigen sofort zurück, sonst wäre es ihm vielleicht übel ergangen. Die Antiparnelliten waren fest entschlossen, Abrechnung zu halten mit dem Manne, der Tages vorher seine früheren Kameraden, Männer wie O'Brien, Dillon, Sexton, Mac Carthy 2c. „elende Gossensperlinge, elender Abschaum, elende Hallunken, „jene Bande" geschimpft hatte. Nach dem Verschwinden Parnells veranstalteten die Antiparnelliten eine Versammlung. Davitt hielt eine feurige Ansprache an die Pächter von Kilkenny. „Was wollt Ihr haben", rief er, „Irland oder Parnell?" — „Irland!" antworteten 4000 kräftige Stimmen, worauf Davitt fortfuhr:

„Gladstone, dieser würdige Engländer, hat mit seiner Last von 80 Jahren für Irland und für Homerule in den letzten vier Jahren fünfzig Mal mehr gethan, als Parnell in zehn. Alles hängt von der herzlichen Uebereinstimmung zwischen der Demokratie Irlands und der Demokratie Großbritanniens ab."

Ein Haufen stämmiger Pächter spannte dann die Pferde von dem Wagen, auf welchem Davitt und die übrigen Führer der Antiparnelliten saßen, und zogen ihn im Triumph über den Marktplatz. Nach dieser begeisterten Kundgebung ist an einem Wahlsieg der Antiparnelliten kaum noch zu zweifeln.

Gestern nun ist es Parnell noch schlimm ergangen, wie aus folgendem Telegramm hervorgeht:

Kilkenny, 17. Dezbr. (W. T.) Parnell wurde gestern bei seiner Abreise von Castlecomer durch **in die Augen geworfenen Kalk verletzt** und kam hier fast blind und schwer leidend an. Der Arzt hofft jedoch sein Augenlicht zu erhalten.

Dieser Gewaltakt ist sehr zu bedauern und wird sicherlich die Reihen von Parnells Anhängern eher verstärken, als lichten. Wundern aber kann sich Parnell kaum, wenn seine Gegner einmal zu Gewalt greifen. Er erntet die Früchte der Saat, die er selbst ausgesät hat; denn er ist es gewesen, der, wie schon seine Eroberung der Redaction der „United Ireland" beweist, mit Gewaltmaßregeln begonnen hat.

Auch in Schottland ist Parnells Ansehen im Schwinden. So hat gestern der Municipalrath von Edinburg zu einer Resolution des Ausschusses, den Namen Parnells aus der Liste der Ehrenbürger der Stadt zu streichen, seine Zustimmung ertheilt.

Frankreichs Außenhandel.

Die Einfuhr Frankreichs betrug im November dieses Jahres 364 Millionen, 4 Millionen weniger als im Vorjahre; die Ausfuhr 303 Millionen gegen 365 Millionen im Vorjahre. Die Abnahme der Ausfuhr wird theilweise der Mac Kinley-Bill zugeschrieben. In den ersten 11 Monaten des laufenden Jahres betrug die Einfuhr 4034 Mill. gegen 3825 Millionen im vorigen Jahre, die Ausfuhr 3348 Millionen gegen 3338 Millionen in dem gleichen Zeitraum 1889.

Die Königin-Mutter Natalie von Serbien

beabsichtigt, wie der „Köln. Ztg." aus Belgrad gemeldet wird, auf dem ordentlichen Prozeßwege und auf Grund der einschlägigen Bestimmungen des serbischen bürgerlichen Gesetzes die gerichtliche Zuerkennung ihres Rechtes, mit dem Sohne zu verkehren, zu beantragen. In „gut unterrichteten" Kreisen herrscht die Auffassung vor, der Beschluß der Skupschtina verschaffe der Regierung die Möglichkeit, Milan und Natalie, falls sie durch ihre Anwesenheit neue Verlegenheiten bereiten, aus dem Lande auszuweisen.

Die Frage der Vertheidigung Indiens

hat kürzlich wieder den Gegenstand der Berathung seitens eines Comités von englischen Offizieren gebildet, welches das Endergebniß dieser Untersuchung in einem an den Kriegsminister und den Minister für Indien gerichteten Berichte zusammenfaßte, der höchst beruhigend genannt werden kann. Der oberste Commandirende in Indien, Sir Frederik Roberts, welchem die übliche Zeitdauer seines Commandos eigens verlängert worden war, hat in der Befestigung der Grenze gegen Afghanistan wahre Wunder gewirkt. Die Communication zwischen den militärischen Centralstellen und allen Punkten der Grenze, an welchen feindliche Einfälle leichter möglich wären, ist dank der energisch betriebenen Herstellung von strategischen Bahnen eine überaus rasche. Der Bericht des genannten Comités gipfelt in der Versicherung, daß England gegenwärtig keinerlei Invasion in Indien zu fürchten habe, umsomehr, als die englische Flotte noch immer allen anderen überlegen sei. Dieser Umstand, sowie der Charakter Hindostans, als einer Halbinsel, schütze allein schon das Land auf drei Seiten, und die einzige Landgrenze im Norden sei durch einen Gebirgswall gesichert, der für einen Feind höchst schwierig zu übersteigen wäre. Ueberdies gebe es noch eine Anzahl von „politischen Riegeln", welche

---

Stadt-Theater.

Herr Kapellmeister **Kiehaupt** hatte zu seinem Benefiz gestern die lange nicht gehörte Oper **„Carlo Broschi"** oder **„Des Teufels Antheil"** von Auber gewählt, und der Reiz der relativen Neuheit des Stückes, sowie die wohlverdienten Sympathien, deren sich der Benefiziant hierselbst erfreut, hatten das Haus reichlich gefüllt. Der Aufführung ging noch die Ouvertüre zu den „Meistersingern" von R. Wagner und aus denselben Walthers Preislied, gesungen von Herrn **Minner**, voraus. Der Herr Kapellmeister wurde vom Orchester, das seine Vorzüge als Dirigent am besten kennt, mit feurigem Tusch empfangen. Nach einem Worte R. Wagners wissen die Dirigirten immer am besten, ob ihr Chef ein geborener Dirigent ist, und Dirigenten „werden" nicht, sie werden wie die Dichter geboren, zwar ohne daß sie deshalb „vom Himmel fallen". Das Publikum aber gab mit Beifall und Kränzen ebenso deutlich zu erkennen, wie es Herrn **Kiehaupt** zu schätzen weiß. Die Kritik hat ihrerseits oft genug auf die Verdienste des gestern zuletzt noch mit Hervorruf auf die Bühne Gefeierten hingewiesen, dem unsere Oper so wesentlich es mitverdankt, daß sie mit Entschiedenheit über dem Durchschnittsniveau der Provinzialbühnen steht.

Mit der Ausführung der „Meistersinger"-Ouverture von R. Wagner trat nun freilich gestern einer der seltenen Fälle ein, in denen die Kritik mit Herrn **Kiehaupt** nicht völlig einverstanden sein kann. Es lagen zwar zufolge der Sorgfalt des Dirigenten alle Linien und Fäden des polyphonen Gewebes sauber und klar zu Tage, aber die Tempi waren um ein Drittel langsamer, als jene, in denen der Meister selbst sie vorzuführen pflegte. Referent hat ihn dieses Vorspiel 1875 in Berlin dirigiren hören und bekennt, daß ihm die viel belebteren Tempi dabei garnicht erst aufgefallen sind; ohne sie geht von der markigen Frische der Eingangsscene, dem Sprühenden in jenem Abschnitte, der das Gezänk der Handwerker wiedergiebt, vieles verloren. Die Ausführung schien auf der Stufe der Einübung stehen geblieben, wo die Aufmerksamkeit auf die Details das Tempo zu verlangsamen pflegt. Hr. **Minner** sang das Preislied mit wohlthuender Frische und einer ans Großartige streifenden Kraft der Stimme, aber er hätte es auch freier, schwungvoller singen mögen.

Aesthetisch gewagt war es überhaupt, Wagner gerade dem Auber vorauszuschicken: diese Gegensätze berühren sich nicht. Beinahe könnte es als Wagnerisch gelten, daß die Musik hier vielfach zum begleitenden nebensächlichen Element herabgesetzt ist; natürlich geschieht es hier aber nicht aus Princip, sondern aus Nachlässigkeit: Auber schlief längst auf seinen Lorbeeren, die andere nicht schlafen ließen, und wachte in dieser Oper nur einige Male auf; so in dem Scherz-Liede des Carlo: „Was ist Euch, Comtesse", mit dem er den König abhält, in die Predigt zu gehen; und wie diese ganze Situation echt französisch empfunden ist, so wurde das Lied mit seinem drolligen Gemisch von Italienisch und der eigenen Sprache von Frau **v. Weber** auch mit echt französischem Esprit, charmant übermüthig und witzig, vorgetragen; solche Momente sind ferner das Lied an die Madonna, das den Leitfaden durch das Stück abgiebt, wenn es auch nicht eine italienisch concrete, sondern einigermaßen rhetorische Melodie ist. Auch die Romanze der Casilda im ersten Akt ist nicht ohne Reiz, so wie die des Carlo ebendaselbst. Bei anderen charakteristischen Situationen macht Auber nicht einmal mehr den Versuch der instrumentalen oder der melodischen Charakteristik; in der Beschwörungsscene, die ja deshalb noch keine Wolfsschlucht zu werden brauchte, muß dauerndes Pizzicato fast den ganzen Aufwand in dieser Richtung bestreiten, und im letzten Finale läßt der Tondichter sich leichtsinnig oder träge die reichlichsten Gelegenheiten zur Entfaltung seines Talents entgehen. Gegeben wurde die Oper in allem Technischen höchst flott und sicher, und die Direction hatte sie splendid liebenswürdig ausgestattet. Es ist eigentlich ein Schauspiel und Schaustück mit Musik, und man hörte es um so eher noch einmal gern, als es vermuthlich nicht mehr lange leben wird, gewiß so lange nicht, wie es gelebt hat. Als Schauspiel, in welchem mindestens ebensoviel gesprochen wie gesungen wird, hat das Stück eines der geistreichsten Libretti, die je auf die Opernbühne gekommen sind; es wäre fast werth, noch einmal wie es da ist, nur womöglich mit deutlicherer Motivirung des Verkehrs aller dieser Personen im königlichen Palast und Entfernung der stärksten Unwahrscheinlichkeiten componirt zu werden. Mannigfaltiger in den dennoch durchsichtigen Verwickelungen ist wohl kein Sujet einer komischen Oper, und bei der Seltenheit von Talenten für dieselbe können wir es, wie gesagt, nach allen Einwänden willkommen heißen, „Carlo Broschi" noch wieder aufgefrischt zu sehen. Wenn Auber in solchen Scenen wie der Spielchor der Offiziere, das Duett, in welchem Casilda die unsichtbare Anwesenheit des „verteufelten" zweiten Liebhabers simuliren muß, auch nicht mehr der Alte ist, so bleibt er doch fließend, fein und witzig.

Den Carlo Broschi gab Frau **J. v. Weber** mit erlesenstem Geschmack in Erscheinung, Spiel und Gesang. Die Partie der Casilda giebt zwar einer Primadonna nicht Gelegenheit, ihre Vorzüge voll zur Geltung zu bringen, desto höher veranschlagen wir es, daß Frl. **Mitschiner** die immerhin umfängliche und nicht undankbare Partie in allen Theilen schön und erfreulich sang und das Niveau der Aufführung dadurch erhöhte. Hr. **Lunde** sang und spielte den Rafael mit bedeutender Gewandtheit und Sicherheit (einen kleinen lapsus ausgenommen), so daß er in der lebendigen, die Illusion fördernden Gestaltung des Ganzen ein sehr wirksamer Factor war. Hr. **Richard** war als König ganz in seinem Element und brachte den schwermüthigen König mit seiner weichen Noblesse, die allmählich zum Bewußtsein königlicher Würde und Macht zurückkehrt, mit voller Wahrscheinlichkeit und gesanglich ansprechend so zur Erscheinung, daß man immer gern bei der Gestalt verweilte. Herr **Miller** gab den Haushofmeister mit wirksamer Komik und, wie immer, gesanglich tüchtig. Fräulein **Neuhaus** könnte in Gang und Geberden hie und da königlicher sein, machte aber sonst in dankenswerther Art das Mögliche aus der etwas wesenlosen Rolle der Königin von Spanien. Herr **Düsing** fand sich mit der undankbaren Rolle des Inquisitors Fray Antonio, von der man auch sagen könnte, wie Chamfort von jenem Priesterstande (ce n'est pas un état —) c'est un costume, bestens ab. Die Chöre wurden recht gut und frisch gesungen, und die Regie war vorzüglich, so daß, wie gesagt, die Aufführung als solche alles Lob verdient.

Dr. C. Fuchs.

das Land versperren, und welche jeder Feind, bevor er nach Indien gelangt, erst überwinden müßte. Das sind die unter englischem Einfluß stehenden Staaten Afghanistan und Beludschistan im Nordwesten, sodann Kaschmir, Nepal, Birma. In allen diesen Ländern ziehen die Bewohner die englische Oberherrlichkeit bei weitem der Eventualität einer russischen, chinesischen oder französischen Herrschaft vor, wie schon aus dem Umstande hervorgeht, daß fast gar keine Auswanderungen stattfinden, sondern im Gegentheil beständig Bewohner der angrenzenden Länderstriche einwandern, um sich unter dem Schutze Englands niederzulassen.

Schulconferenz.

Der zum Theil in unserer heutigen Morgen-Ausgabe schon wiedergegebene Bericht des „Reichs-Anzeigers“ über die Schulconferenz hat folgenden Wortlaut:

In der gestrigen (Montags-)Sitzung der Conferenz zur Berathung von Fragen, das höhere Schulwesen betreffend, wurde nach Schluß des letzten Berichtes noch die Frage erledigt:

Durch welche Mittel vermögen die höheren Lehranstalten in möglichster Uebereinstimmung mit der Familie auf die **sittliche Bildung ihrer Schüler** einzuwirken?

Als Berichterstatter nahmen das Wort Geheimer Ober-Regierungs-Rath Dr. Schrader, Geheimer Ober-Regierungs-Rath Dr. Hinzpeter und Domherr Professor Dr. Mosler. Dieselben hatten sich zu folgenden Vorschlägen vereinigt:

1) Die höheren Lehranstalten vermögen selbständig auf die sittliche Bildung ihrer Zöglinge einzuwirken:

a. durch sorgfältige allgemeine Zucht,

b. durch Pflege und Beförderung der religiösen Gesinnung sowohl mittels des Religionsunterrichts als mittels angemessener Schulandachten,

c. durch sachgemäße Verwendung des sittlichen und vaterländischen Bildungsstoffes im dem Geschichtsunterricht und bei der Erklärung der Schriftsteller,

d. durch das liebevolle Eingehen auf die Eigenart der Schüler bei mäßig gefüllten Klassen,

e. durch Einschränkung des Fachlehrersystems,

f. durch die sittliche Haltung des zum Erzieher ausgebildeten Lehrers,

g. durch angemessene Stellung und finanzielle ausstattung des Lehrerstandes.

2) durch möglichstes Zusammenwirken mit der Familie

a. in Zucht und Ueberwachung der Zöglinge außerhalb der Schule,

b. in taktvollen Hausbesuchen,

c. in Schuleinrichtungen und bei Schulfeierlichkeiten.

3) Auch die Eltern sind zu diesem Verkehr in angemessener Weise anzuregen.

Hierzu wurden Zusatzanträge gestellt:

von den Herren Abt Dr. Uhlhorn, Pastor Dr. von Bodelschwingh und Fürstbischof Dr. Kopp:

1) Bei der hohen Bedeutung des Confirmandenunterrichts (Communionsunterrichts) ist es die Pflicht der Schule, denselben in jeder Weise zu fördern und namentlich auch eine passende Zeit für denselben zur Verfügung zu stellen.

2) Es ist dringend zu wünschen, daß in Quinta die Religionsstunden auf wöchentlich drei erhöht werden.

3) Es empfiehlt sich, daß in allen höheren Schulen jeder Schultag mit einer kurzen Andacht begonnen werde;

von Director Dr. Schulze und Genossen:

Um mit der Zeit und der Körperkraft der Jugend hauszuhalten, ist der wissenschaftliche Unterricht nach Möglichkeit und je nach örtlichen Verhältnissen auf die Vormittagsstunden einzuschränken. Zu diesem Zwecke ist es wünschenswerth, daß der Confirmanden-Unterricht der evangelischen Geistlichen und entsprechend auch der Religionsunterricht für die katholischen Schüler an evangelischen Anstalten da, wo er zur Zeit noch am Vormittage ertheilt wird, auf bestimmte spätere Nachmittagsstunden verlegt werde;

sowie vom Gymnasial-Director Dr. Pähler, welcher ausdrücklich zu betonen wünscht, daß die Pflicht der Erziehung in erster Linie dem Elternhause verbleibe.

An der Debatte betheiligten sich die vorgenannten Antragsteller, sowie Geh. Ober-Regierungsrath Bohtz, Geh. Regierungsrath Dr. Albrecht, Dr. Kropatscheck und Ober-Stabsarzt Dr. Werner. Nach dem Schlußwort des Berichterstatters Dr. Schrader wurden die Anträge der Berichterstatter durch die Mehrheit der Versammlung angenommen, ebenso der Antrag Uhlhorn zu 1 und 3. Die Anträge Uhlhorn zu 2 und Schulze wurden abgelehnt. Der Antrag Pähler erledigte sich hierdurch.

Zum Schluß fand noch die nachstehende, von den Herren Dr. Kopp, Dr. Schrader und Dr. Uhlhorn beantragte Erklärung Annahme:

Die Conferenz spricht der hohen königl. Schulverwaltung für die zu Eingang ihrer Berathungen abgegebene Erklärung, in den Stundenplänen und dem Unterrichtsbetrieb der einzelnen Schulen je nach den besonderen Bedürfnissen derselben eine größere Freiheit und Mannigfaltigkeit walten lassen zu wollen, ihren ehrerbietigsten und wärmsten Dank aus in der Ueberzeugung, daß gerade dadurch das höhere Schulwesen in besonderem Maße gefördert werden würde.

Die Sitzung wurde gegen 5 Uhr Nachmittags geschlossen.

Zu Beginn der heute (Dienstag) unter dem Vorsitz des Herrn Ministerial-Directors de la Croix stattfindenden Sitzung wurde die bereits begonnene Abstimmung zur **Frage der Lehrerbildung** zu Ende geführt. Es fanden hierbei folgende, von den Berichterstattern formulirte Sätze das Einverständniß der Majorität:

1) Grundsätzliche Aenderungen bezüglich der wissenschaftlichen Ausbildung der künftigen Lehrer an höheren Schulen sind nicht erforderlich.

2) Die Universität und ihre Bildungsmittel haben sich für ihre wissenschaftliche Ausbildung bisher als ausreichend erwiesen.

3) Es empfiehlt sich, durch Aufstellung hodegetischer Studienpläne den Studirenden die erforderliche Anweisung für ihre Studien zu geben.

4) Es läßt sich erwarten, daß seitens der Universität die Ausführbarkeit der Studien den Plänen entsprechend gesichert und insbesondere auch für allgemeinere zusammenfassende Vorlesungen über bestimmte Wissensgebiete gesorgt wird.

5) Die Versammlung begrüßt mit Genugthuung die von der Unterrichtsverwaltung eingeschlagenen Wege für die Weiterbildung der Lehrer wie der Einrichtung archäologischer Curse, die Gewährung von Reise-Stipendien u. s. w.

6) Dem Schulunterricht in lebenden fremden Sprachen ist die Aufgabe zu stellen, daß er zum freien mündlichen und schriftlichen Gebrauche derselben anleite; dem Universitäts-Unterricht in den nämlichen Fächern die Aufgabe, das Können in dieser Hinsicht nach Vermögen zu steigern.

In der Abstimmung über die **Frage der Reifeprüfung** ergaben sich als Ansicht der Mehrheit der Conferenz folgende Sätze:

1) Die Reifeprüfung auf den höheren Schulen ist beizubehalten.

2) Dieselbe ist als eine unter staatlicher Oberaufsicht abzulegende Versetzungsprüfung aus der I a. aufzufassen; sie hat sich an die Arbeit dieser Klasse eng anzuschließen und auf das Pensum derselben zu beschränken.

3) An der schriftlichen Prüfung nehmen alle dem Klassenalter nach berechtigten Ober-Primaner theil, sofern sie nicht durch einstimmigen Beschluß des Lehrcollegiums von vorn herein als unreif zurückgewiesen sind. Die mündliche Prüfung wird nur in denjenigen Fächern abgelegt, in welchen die betreffenden Schüler nach den Klassenleistungen und dem Ergebniß der schriftlichen Prüfung ein volles „Genügend“ nicht erhalten hatten.

4) Die Vereinfachung der Reife-Prüfung auf den Gymnasien ist zu erreichen:

a. in der schriftlichen Prüfung durch Einführung einer Uebersetzung aus dem Lateinischen an Stelle des lateinischen Aufsatzes,

b. durch den Wegfall der Berücksichtigung des griechischen und französischen Versetzungs-Scriptums nach Prima,

c. durch Beseitigung des Lateinsprechens in der mündlichen Prüfung,

d. durch Beseitigung der Geographie in der mündlichen Prüfung,

e. durch Wegfall der schriftlichen und mündlichen Prüfung im Hebräischen,

f. durch Dispensation von der Prüfung in der Religionslehre und in der Geschichte im Falle guter Klassenleistungen.

g. Zur schriftlichen Prüfung gehört eine mathemathische oder mathematisch-physikalische Arbeit, die in der Lösung einer mathematischen Aufgabe besteht oder in einer zusammenfassenden Darstellung, Beleuchtung oder Beurtheilung von Wahrheiten und Sätzen aus dem mathematischen oder mathematisch-physikalischen Unterricht.

5) Es empfiehlt sich, die Bedingung für die Dispensation von der mündlichen Prüfung (Pr.-O. § 10, 4) dahin zu erläutern, daß sämmtliche Prüfungsarbeiten ohne Einschränkung genügend sind.

6) Es empfiehlt sich, über die Zulässigkeit der Compensation (Pr.-O. § 12, 3) erläuternde Bestimmungen zu treffen.

7) Wird die Berechtigung des einjährigen Militärdienstes an das Bestehen einer Prüfung nach Absolvirung der IIb geknüpft, so empfiehlt es sich, diese Prüfung so zu gestalten, wie auf den entsprechenden sechsklassigen Schulen.

8) In der schriftlichen Ergänzungsprüfung der Abiturienten eines Realgymnasiums sind nur Arbeiten derselben Art wie von den Gymnasialabiturienten zu machen, in der mündlichen Prüfung fällt die in der alten Geschichte weg.

9) Die Erleichterungen für die Entlassungsprüfung an Real-Anstalten werden analog der Prüfungsordnung für die Gymnasien von der Unterrichtsverwaltung festgestellt.

Der Wegfall der in der schriftlichen Prüfung bisher geforderten Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische, sowie der Wegfall der Prüfung in Religion und Geschichte wurden abgelehnt. Dadurch wurde der Antrag Uhlhorn, betr. die Religionsprüfung, erledigt. Der Antrag v. Bodelschwingh bezüglich desselben Gegenstandes wurde zurückgezogen.

Provinzial-Schulrath Dr. Deiters referirte hierauf über die Frage Sr. Majestät:

Wie ist die Controle gedacht, ohne welche all das wohlmeinend Geplante doch nur auf dem Papier bleibt? Ist hinreichend auf regelmäßige und außerordentliche Revisionen durch die verschiedenen Oberbehörden Bedacht genommen?

Die Thesen des Referenten:

Für die Controle des Unterrichts und der Erziehung an den höheren Schulen genügen die vorhandenen Aufsichtsorgane; die bevorstehenden Aenderungen des Unterrichtsbetriebes und die dadurch bedingte Arbeitsvermehrung des Aufsichtspersonals machen eine Vermehrung der Zahl der Provinzial-Schulräthe dringend wünschenswerth,

wurden mit großer Mehrheit angenommen.

Es wurde hierauf zu der Frage übergegangen:

Wenn in Zukunft an den höheren Bürgerschulen vermöge des früheren Abschlusses ihres Lehrganges die Berechtigung zum einjährigen Dienst früher als an anderen höheren Schulen erworben werden kann, auch im sonstigen Berechtigungswesen Aenderungen zu Gunsten der höheren Bürgerschule eintreten, so wird das Bedürfniß nach derselben wachsen.

Welche Maßregeln werden zur Befriedigung desselben zu ergreifen sein?

(Verbindung höherer Bürgerschulen mit bestehenden Anstalten, Umwandlung eines Theils der letzteren; staatliche oder staatlich unterstützte Neuerrichtung höherer Bürgerschulen.)

Als Berichterstatter hierzu sprachen Gewerbeschul-Director Dr. Holzmüller, Stadtschulrath Dr. Bertram und Realgymnasial-Director Dr. Matthias.

Heute soll die Conferenz geschlossen werden. Der Kaiser wird der Schlußsitzung beiwohnen. Um 1 Uhr findet beim Cultusminister v. Goßler ein Frühstück statt, zu dem der Kaiser sein Erscheinen zugesagt hat.

Deutschland.

π **Berlin**, 16. Dezbr. Professor Raschdorff hat den Auftrag erhalten, für den **Neubau des Berliner Domes** ein neues Project zu entwerfen, welches unter definitivem Verzicht auf den Plan einer Festkirche sich auf eine würdige Predigtkirche für die Domgemeinde und Königsgruft beschränkt und dessen Kosten den Betrag von zehn Millionen Mark in keinem Fall übersteigen dürfen. Von dem Landtage dürfte die Bewilligung eines namhaften Zuschusses zu den Baukosten verlangt werden.

L. **Berlin**, 16. Dezember. In der Commission für die **Landgemeindeordnung** wurden heute principiell wichtige Beschlüsse nicht gefaßt. Zunächst wurden im Zusammenhang mit den gestrigen Beschlüssen die §§ 3—5 und 127—130 angenommen. Die Berathung geht alsdann zu Titel II. von den Landgemeinden über. Der erste Abschnitt §§ 6 und 7, rechtliche Stellung der Landgemeinden, wird angenommen. Der zweite Abschnitt handelt von den Gemeindeangehörigen, deren Rechte und Pflichten. Erledigt wurden §§ 8—12. Eine wesentliche Debatte knüpfte sich nur an den § 10. Derselbe lautet: „Auf Beschwerden und Einsprüche, betr. das Recht der Mitbenutzung der öffentlichen Gemeindeanstalten beschließt der **Gemeindevorsteher**.“ Hier entspann sich eine längere Discussion darüber, ob das in Rede stehende Recht dem Gemeindevorsteher oder dem Gemeindevorstand (collegiale oder bureaukratische Verfassung) zustehen solle. Eine grundsätzliche Entscheidung wurde nicht getroffen.

* **[Standbild Wilhelms I. für das Zeughaus.]** Professor **Siemering** arbeitet gegenwärtig in der Kuppelhalle des Zeughauses an dem dort aufgestellten in Gyps geformten Standbilde Kaiser Wilhelms I. Es gilt, an Ort und Stelle die Wirkung des Bildwerkes abzumessen und den Kopf in Bezug auf Feinheiten noch einmal durchzuarbeiten. Das Standbild wird alsdann in Bronze gegossen. Es erhält seinen Platz vor der Kaiserproclamation und neben dem großen Kurfürsten.

* **[Das Kron-Vermögen.]** Bezüglich der bereits erwähnten Gerüchte über Belastungen des Kron-Vermögens soll auch der Reichskanzler v. Caprivi interpellirt worden sein. Nach Mittheilung des „Hamb. Corr.“ soll derselbe ebenso wie der Hausminister und der Finanzminister nach der unter ihnen stattgehabten Verständigung bündig versichert haben, daß jene Gerüchte überhaupt der thatsächlichen Unterlage entbehren und also in dem Bestande des Kronvermögens keinerlei ungünstige Veränderung vorgegangen sei.

* **[Die Reform-Vorschläge der Logen-Commission]**, welche unter Vorsitz des Großmeisters Prinzen Carolath getagt hat, betreffen hauptsächlich die Abschaffung der Hochgrade, welche dem schottischen Ritus entstammen. Die deutschen St. Johannislogen kennen nur drei Grade: Meister, Geselle und Lehrling. In den oberen Graden findet sich das Haupt-Hinderniß für die schon von Kaiser Friedrich angestrebten Reformen. Von den sieben deutschen Großlogen stehen vier entschieden auf Seiten der Reform.

* **[Zur Posener Erzbischofswahl.]** Der Vorschlag der Ernennung des Militärpfarrers Dr. v. Mieczkowski zum Erzbischof von Gnesen und Posen soll nach einer dem „Dziennik Pozn.“ aus Berlin gemachten Mittheilung bereits nach Rom abgegangen sein. Die Redaction des „Dziennik“ giebt diese Mittheilung, wiewohl sie ihr aus „glaubwürdiger“ Quelle zugegangen ist, mit Vorbehalt.

* **[Der Vorstand des allgemeinen deutschen Bauernvereins]** hat eine Denkschrift über die **Landgemeindeordnungs-Vorlage** mit entsprechenden praktischen Vorschlägen zur Verbesserung derselben den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses und hervorragenden Politikern zugehen lassen. Soweit bisher bestimmt, wird derselbe zur Besprechung der Landgemeindeordnungsfrage in der Zeit vom 15. bis zum 20. Januar 1891 in Berlin zusammentreten. Angesichts der Bedeutung der Sache steht eine rege Betheiligung in Aussicht.

* **Aus Halle** wird der „Volksztg“ geschrieben: „Aus dem Militärverein Gutenberg ist jetzt, laut Verfügung des **Landraths**, der Arbeiter August Stahl, weil derselbe socialdemokratischen Zwecken gedient hat, ausgestoßen worden.“ — In dieser Form kann die Nachricht nicht zutreffend sein, da der Landrath in seiner Eigenschaft als Staatsbeamter derartige Machtvollkommenheit über Militärvereine nicht besitzt.

* **Aus Schlesien**, 15. Dezbr., wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Aus dem Kreise Neisse, der Hochburg des Centrums, aus dessen Initiative die lex Huene hervorgegangen ist, ist ein Einspruch gegen die Verwendung der aus den Erträgen der landwirthschaftlichen Zölle dem Kreise überwiesenen Gelder, wie sie der dortige Kreistag beliebt habe, erhoben. Statt dieselben zur Erleichterung der Gemeindelasten zu verwenden, hat der Kreistag beschlossen, 40 000 Mk. für Grundstückerwerb zum Bahnbau der Strecken Deutsch Wette-Kunzendorf und Ottmachau-Landesgrenze zu verwenden, entgegen dem Antrage des Bürgermeisters von Neisse, diese Summe durch eine Anleihe aufzubringen. Auch von den früheren dem Kreise überwiesenen Summen ist den Gemeinden unmittelbar nichts zu Gute gekommen, und so wird sich die Beschwerde gegen die den ausdrücklichen Bestimmungen des Huene'schen Verwendungsgesetzes zuwiderlaufende Verwendung der Gelder richten.

Posen, 16. Dezbr. Die **Volkszählung** ergab eine ortsanwesende Bevölkerung von 69 673 Seelen, einschließlich 3179 Militärpersonen. Im Jahre 1885 bezifferte sich die Einwohnerzahl auf 68 316. Die Vororte Jersitz, Wilda und St. Lazarus ergaben ein Mehr von 5157 Seelen, so daß im ganzen eine Steigerung von 6515 Einwohnern zu verzeichnen ist.

München, 16. Dezbr. Der **Prinzregent** hat den **preußischen Generälen** Stockmarr, v. Holleben, Vogel v. Falkenstein und Müller das Großcomthurkreuz des Militärverdienstordens verliehen.

Der **Oberste Schulrath** beginnt übermorgen seine Berathungen betreffs der Schulreformen in Baiern.

Die **Fahrplanconferenz** genehmigte die Zuganschlüsse an die Pusterthalbahn; von Neujahr ab verkehren directe Wagen zwischen München und Triest und in umgekehrter Richtung.

Die Generalversammlung der Künstlergenossenschaft beschloß die jährlichen **Kunstausstellungen** auch für das Jahr 1891 beizubehalten, dann aber den ganzen Glaspalast zu Ausstellungszwecken zu benutzen; abgelehnt wurde der Vorschlag, die Ausstellungen alljährlich zwischen Berlin und München abwechseln zu lassen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 16. Dezember. **[Abgeordnetenhaus.]** Der Ministerpräsident legte einen Gesetzentwurf vor betreffend die Gewährung eines unverzinslichen **Darlehns** im Betrage von 500 000 Fl. für **Karlsbad** anläßlich der letzten Ueberschwemmung und ersuchte um thunlichste Beschleunigung der Berathung. (W. T.)

Wien, 16. Dez. Der **Erbgroßherzog Wilhelm von Luxemburg** ist heute früh hier eingetroffen und bei der Ankunft auf dem Bahnhofe im Namen des Kaisers vom Erzherzog Wilhelm begrüßt worden. Der Erbgroßherzog begab sich vom Bahnhofe alsbald nach dem herzoglich naussauischen Palais. Heute Nachmittag 1 Uhr wird der Erbgroßherzog vom Kaiser empfangen werden. (W. T.)

Graz, 16. Dez. In Frohnsdorf ist ein **Bergarbeiterstrike** ausgebrochen. (W. T.)

Pest, 16. Dezbr. Die **liberale Partei** nahm den Gesetzentwurf an betreffend die Regelung der Handelsbeziehungen mit der Türkei und Bulgarien. Bei dem anläßlich der Beendigung der Budgetdebatte stattgehabten Banket brachte der Präsident Podmaniczki den Toast auf den Kaiser aus. Hierauf brachte der Ministerpräsident einen Toast auf das Ansehen des Parlaments aus, worin er die Wichtigkeit des strengen Einhaltens der Hausordnung und nöthigenfalls eine Verschärfung derselben betonte, damit die lärmende Opposition nicht ihren Willen der Majorität gegenüber durchsetzte. Szenizcenen toastete auf Tisza, den Erben Deaks, der an dem Ausgleich getreulich weitergebaut und ihn zu Ende geführt habe.

— Das **Abgeordnetenhaus** nahm heute in zweiter Lesung den Gesetzentwurf betreffend die Verstaatlichung der Nordostbahn an. (W. T.)

Schweiz.

Bern, 16. Dezbr. Der Ständerath hat mit 26 gegen 16 Stimmen **Zürich** als **Sitz des Landesmuseums** bezeichnet; die Minorität trat für Luzern ein. Der Zolltarif ist mit 22 gegen 10 Stimmen angenommen worden. 9 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 16. Dezember. Dem „Temps“ wird aus **Guadelupe** gemeldet: In Folge eines Zwischenfalls in der Sitzung des Generalraths forderte der Colonialdirector Feillet das Mitglied des Generalrathes Ciceron. Die Zeugen vereinbarten ein **Duell** auf Schießgewehre. Feillet erhielt einen Schuß durch beide Schenkel. (W. T.)

Paris, 16. Dezember. Die zur Berathung der **Zolländerungen** niedergesetzte 4. Subcommission erhöhte die Zölle für Phantasiepapier auf 30 Frcs., für gewöhnliches Papier auf 15 Frcs.; für Druckpapier (ausgenommen Bücher und Zeitungen) wurden 100 Frcs., für Celluloseobjecte Beträge zwischen 16 und 200 Frcs. als Zoll angenommen.

Rocroi, 15. Dezbr. Nach hier eingegangenen Meldungen ist unter den Schmelzarbeitern in Revin ein **Strike** ausgebrochen; zur Aufrechterhaltung der Ruhe sind 2 Compagnien Infanterie dorthin abgegangen. Mehrere der Strikenden wurden verhaftet. (W. T.)

Paris, 16. Dez. Der Präsident **Carnot** unterzeichnete heute im Ministerrathe die Vorlage betreffend die in Bern zwischen Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, Rußland, Luxemburg und der Schweiz vereinbarte **Convention über das Eisenbahnfrachtrecht**. (W. T.)

Paris, 16. Dezbr. Der Journalist **Labruyère**, welcher die Flucht Padlewskis begünstigte, und Frau Ducquercy, welche **Padlewski** in ihrer Wohnung Zuflucht gewährte, sind heute früh **verhaftet** worden. Auch Grégoire sollte verhaftet werden. Dieser konnte jedoch von der Polizei nicht ermittelt werden und hält sich angeblich in London auf. (W. T.)

England.

London, 16. Dez. Bei der **Wahl** eines Mitgliedes zum Unterhause in Bassetlaw (Nottingham Shire) an Stelle des verstorbenen Abgeordneten William Beckert (conservativ) wurde Sir Frederick Milner (Unionist) mit 4381 St. gegen Mellor (Gladstonianer) gewählt, welcher 3653 St. erhielt.

Italien.

Rom, 16. Dezbr. In der **Deputirtenkammer** verlas der Präsident folgenden von **18 Radicalen** mitunterzeichneten Antrag Pantanos: Die Kammer beauftragt eine Commission mit dem Studium aller Zollreformen, welche angesichts der mit dem Jahre 1892 sich eröffnenden **neuen Phase des Zollregimes** für nothwendig erachtet werden, um den Abschluß von Uebereinkommen mit anderen Mächten betreffs des internationalen Verkehrs zu erleichtern. Die Commission hat im Juni 1891 Bericht zu erstatten. Einstweilen wird die Regierung aufgefordert, vor dem 31. Dezember cr. den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn zu kündigen. (W. T.)

Rom, 16. Dezember. Bei der Ausfahrt des **österreichischen Botschafters** beim Vatican, Grafen Revertera, wurde eine Fensterscheibe des Wagens durch einen Steinwurf zertrümmert, der Botschafter wurde leicht **verletzt**. Der Thäter, Namens Bonasana, welcher früher Portier im Botschafterhotel des Grafen Revertera war, erklärte bei seiner Verhaftug, er habe sich rächen wollen, da er von dem Botschafter entlassen worden sei. Die leichte Contusion, welche der Botschafter erlitten, wird voraussichtlich in drei bis vier Tagen wieder geheilt sein. (W. T.)

Rom, 16. Dezember. Der **Papst** ertheilte einer Meldung des Wolff'schen Bureaus zufolge heute bis gegen 2 Uhr Nachmittags eine Reihe von Audienzen und empfing namentlich mehrere Cardinäle und den Majordomus. — Darnach ist sein Befinden nicht so schlimm, wie es Meldungen der „Nat.-Ztg.“ darstellen; er ist nur von einer leichten Erkältung ergriffen, die jedoch zu irgendwelchen Besorgnissen auch nicht den entferntesten Anlaß giebt.

Amerika.

Buenos-Ayres, 16. Dezbr. Die außerordentliche **Session des Congresses** ist gestern eröffnet worden. (W. T.)

Von der Marine.

* Das Panzerschiff „**Deutschland**“ (Commandant Capitän zur See Oldekop) ist am 12. Dezember c. in Saloniki eingetroffen.

Danzig, 17. Dezember.

Am 18. Dezember: S.-A. 8.18, S.-U. 3.34; **M.-A. bei Tage**, M.-U. 11.42. (Erstes Viertel.)

Wetteraussichten für Donnerstag, 18. Dezember, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Andauernd Frostwetter; wolkig, vorwiegend heiter. Rauhe Winde.

Für Freitag, 19. Dezember:

Nebel, meist bedeckt; Niederschläge, theils heiter. Temperatur wenig verändert (nahe Null).

Für Sonnabend, 20. Dezember:

Wolkig mit Sonnenblicken, theils bedeckt; neblig, naßkalt. Temperatur um Null herum.

---

* **[Politische Versammlung.]** Der hiesige Wahlverein der freisinnigen Partei wird Freitag Abend im Bildungsvereinssaale seine Jahres-Generalversammlung abhalten. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten wird Herr Abg. **Rickert** einen Vortrag über die wichtigeren politischen Tagesfragen halten, wobei auch den nicht dem Wahlverein angehörigen freisinnigen Wählern der Zutritt gestattet sein wird.

* **[Felddienst-Uebung.]** Morgen findet eine größere Felddienst-Uebung der Stammmannschaften der ganzen hiesigen Garnison unter Leitung des Divisions-Commandeurs, Generallieutenant v. Heister statt.

* **[Westpreußischer Fischerei-Verein.]** Am Sonnabend, 20. Dezember, wird im Landeshause wieder eine Vorstandssitzung stattfinden, in welcher u. a. über die Fischerkassen in Hela und Kußfeld, über Rechte und Pflichten der Fischer mit Bezug auf das Alters- und Invalidengesetz und über den Entwurf einer Strompolizei-Verordnung für die Weichsel und Nogat verhandelt werden soll.

* **[Weitere Volkszählungs-Resultate.]** **Praust** 2370 Einwohner (1 mehr als 1885), Bütow 5013 (49 mehr als 1885), Tolkemit 3050 (220 mehr als 1885), Mocker bei Thorn über 10 000.

* **[Der Dampfbootverkehr]** zwischen Danzig und Neufahrwasser ist mit dem heutigen Tage des Eises wegen eingestellt worden. Im Interesse des besseren Verkehrs würde sich nun die Einlegung einiger Lokalzüge zwischen Danzig und Neufahrwasser empfehlen.

* **[Von der Weichsel.]** Die Eisbrecharbeiten auf der Danziger Weichsel sind bis zur Langfelder Wachbude gediehen und dort vorläufig eingestellt. Die Eisbrechdampfer sind nach Plehnendorf zurückgekehrt und werden sich vorerst auf Offenhaltung der Mündung beschränken. — Von der oberen Weichsel werden Veränderungen nicht gemeldet.

* **[Personalien beim Militär.]** Der Zahlmeister **Bohn** ist vom 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 128 zum 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 14 versetzt, der Zahlmeister **Bittner** dem 2. Bataillon des Regiments König Friedrich I. überwiesen, der Militäranwärter **Köster** zum Kasernen-Inspector in Danzig ernannt, der Oberstlieutenant **Hahn**, Commandeur des westpreuß. Feldartillerie-Regiments Nr. 16, zum Oberst, der Premier-Lieutenant v. **Müller**, vom 3. ostpr. Grenadier-Regiment Nr. 4 (König Friedrich II., zum Hauptmann, der Hauptmann v. **Podewils**, vom Infanterie-Regiment Nr. 14 (Graudenz), zum Major befördert und der Premier-Lieutenant **Culemann**, vom Infanterie-Regiment Nr. 26, als Hauptmann und Compagniechef in das Infanterie-Regiment Nr. 14 versetzt.

◈ **[Deutscher Schul-Verein.]** Auch in unserer Stadt besteht eine sogenannte Ortsgruppe des über ganz Deutschland verbreiteten „Allgemeinen deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande“, welcher es sich zur Aufgabe gestellt hat, den

im Auslande wohnenden und dort im Kampfe um ihr nationales Dasein mit fremden Volksthümlichkeiten ringenden deutschen Brüdern thatkräftige Hilfe zu bringen. Diesen Zweck sucht der Verein hauptsächlich durch Unterstützung deutscher Schulen im Auslande — daher der Name — aber auch durch Begründung und Unterstützung deutscher Volksbibliotheken und Kindergärten, durch Entsendung deutscher Lehrer und ähnliche geeignete Maßnahmen zu erreichen, so auch in der Fremde deutsche Sprache, deutschen Sinn und deutsche Sitte, wo sie irgend lebenskräftig, aber in ihrer Existenz gefährdet sind, pflegend und fördernd. In der am 16. d. M. in der Aula des städtischen Gymnasiums abgehaltenen Generalversammlung der Ortsgruppe Danzig wurde über die Thätigkeit und die Kassenverhältnisse der letzteren seitens ihres Vorstandes Bericht erstattet. Aus diesem Bericht heben wir hervor, daß der Vorstand im laufenden Jahre nicht nur, wie es durch das Statut vorgeschrieben ist, $1/3$ seiner Einnahmen in Höhe von 140 Mk. an die Centralleitung in Berlin zu deren Verfügung übersandt, sondern auch 2 armen deutschen Gemeinden in Galizien, wo das Deutschthum durch die Polen hart bedrängt wird, Geldunterstützungen von 150 und 200 Mk. gewährt hat. Es sind das die beiden noch von Kaiser Joseph II. begründeten deutschen Colonien Augustdorf und Karolowka, deren erstere zur Erhaltung ihrer nur auf die Opferwilligkeit der kleinen armen Dorfgemeinde angewiesenen deutschen Schule dringend der Unterstützung bedarf; deren zweite, Karolowka, nicht im Stande ist, das winzige Gehalt für einen deutschen Lehrer an der Gemeindeschule aufzubringen, so daß die Schule schon 8 Jahre lang des Lehrers entbehrt. „Mit blutendem Herzen sehen wir", so schreiben die wackeren Kämpfer an den Vorstand des Allg. deutschen Schulvereins, „unsere Kinder ohne jeglichen Unterricht heranwachsen. Helfen Sie uns Bedrängten! Halten Sie diesen äußersten Posten nicht für verloren! Sie ermöglichen 35 deutschen Kindern den Genuß des lange entbehrten Unterrichts, Sie machen eine ganze Gemeinde glücklich und stärken ihr deutsches Bewußtsein im Kampfe für deutsche Sprache und Sitte." Aehnlich wie hier steht es noch in manchen anderen Orten Galiziens, wo das Deutschthum mit dem Polenthum einen zähen, aber ungleichen Kampf kämpft. Aber auch in diesen kleinen, versprengten deutschen Colonien bewährt sich deutsche Art, welche mannhaft und muthig ausharrt im heißen Ringen um ihre höchsten Güter. Die Deutschen im Vaterlande, welche sich des ungestörten Genusses ihres Volksthums erfreuen, welche deutsche Sprache, deutsche Bildung, deutsche Sitte, deutschen Geist ungehindert pflegen und fördern können, erfüllen fürwahr eine patriotische Pflicht im edelsten Sinne des Wortes, wenn sie sich ihrer bedrängten Brüder annehmen. Das ist das hohe und schöne Ziel des allgemeinen deutschen Schulvereins. — Der Vorstand der Ortsgruppe Danzig, für welchen in der gestrigen General-Versammlung theilweise Neuwahlen zu vollziehen waren, besteht zur Zeit aus den Herren Geh. Rath Dr. Abegg, Kaufmann H. Behrent, Director Carnuth, Professor Czwalina, Dr. Dasse, Kaufmann J. F. Keyser, Prediger Mannhardt, Dr. Prahl, Rabbiner Dr. Werner.

y [Neuer Pestalozzi-Verein.] Der am 1. Oktober ins Leben getretene neue Pestalozzi-Verein für Westpreußen berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Die Beitrittserklärungen erfolgen überall zahlreich, da der Verein jetzt ein Rechtsverein ist, von dem jedes Mitglied für seine Wittwe resp. Waisen etwas zu erwarten hat. Es ist zu hoffen, daß die jährliche Unterstützung pro Wittwe schon anfangs nicht unter 50 Mark betragen und daneben noch in den ersten Jahren ein ansehnliches Reservekapital gesammelt werden wird. In der ersten Zeit wird die Zahl der Wittwen nur klein sein und allmählich steigen. Würde gleich zu Anfang die volle Jahreseinnahme vertheilt werden, so würden die Wittwen zuerst unverhältnißmäßig viel und später immer weniger erhalten. Um eine solche Ungleichheit zu verhüten, soll bei Berechnung der Unterstützungsquoten gleich eine Wittwengabe von 20 Proc. der ordentlichen Mitglieder angenommen werden. Sind weniger Wittwen, so werden die betreffenden Quoten dem Reservefonds zugeführt, in den auch die außerordentlichen Einnahmen, wie Geschenke etc., fließen. Bis zum 1. Oktober 1891 werden den neu in den Verein tretenden Lehrern erhebliche Erleichterungen gewährt.

* [Katholische Volksversammlung.] Im Schützenhause fand gestern Abend unter dem Vorsitze des Hrn. Buchdruckereibesitzer Boenig eine größere Katholiken-Versammlung statt, in welcher eine Petition an den Reichstag um Aufhebung des Jesuitengesetzes berathen wurde. Der erste Redner, Herr Fuchs, gab eine Darstellung der Entstehung des Jesuitengesetzes, zu dem — wie der Redner meint — die Machinationen der Freimaurer den ersten Anstoß gegeben hätten; er begründete das Verlangen nach der Beseitigung des Gesetzes damit, daß dieselbe vom Papst, von den Bischöfen, von den Priestern und dem katholischen Volke gefordert werde. Herr Pfarrer Menzel ging näher auf die Geschichte des Ordens ein, pries die Verdienste der Jesuiten und verlas zum Beweise seiner Angaben zahlreiche Citate aus katholischen und protestantischen Schriftstellern. Auf die in der Mitte des vorigen Jahrhunderts erfolgte Austreibung der Jesuiten aus Frankreich, Spanien und Portugal eingehend, erklärte er, dieselbe sei von glaubenslosen, christenfeindlichen Ministern veranlaßt worden. Die bekannte Bulle des Papstes Clemens XIV., welche die Auflösung des Ordens verfügte, sei eine reine Verwaltungsmaßregel gewesen, zu welcher der Papst durch falsche Berichte veranlaßt worden sei. Diese Maßregel sei als schädlich und irrig von Pius VII. 1814 wieder aufgehoben worden. Der Redner schloß seine Ansprache mit dem Hinweise, daß der Jesuitenorden eine kräftige Hilfe bei der Bekämpfung der Socialdemokratie sein werde. Herr Juwelier Richter verlas hierauf die umfangreiche Petition, die an zehn Stellen zur Unterschrift ausliegt und zu deren recht zahlreicher Unterschrift Herr Pfarrer Scharmer schließlich aufforderte.

* [Privatbeamten-Verein.] In der am 15. d. M. abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung wurde der bisherige Vorstand wieder- und, in Folge des von Magdeburg eingegangenen neuen Statuts, noch 2 Beisitzer, die Herren Pose und Steinhagen neugewählt. Sodann ermächtigte die Versammlung den Vorstand, einige nothwendige Abänderungen des hiesigen Zweigvereins-Statuts selbständig vorzunehmen. Der Vorstand gab hierauf einen Ueberblick über die Gesammtentwickelung des Vereins. Das Vermögen des Vereins hat sich im letzten Jahre um ca. 118 000 Mk. vermehrt und beträgt jetzt rund 518 000 Mk.

* [Superintendentur.] An Stelle des verstorbenen Superintendenten Gottgetreu zu Güttland ist der Pfarrer Schaper zu Wohlaff zum Superintendentur-Verweser der Diöcese Danziger Werder ernannt worden.

* [Gutsverkauf.] Das Rittergut Mommachau im Kreise Danziger Höhe ist von Herrn v. Zevenar an Herrn Amort aus Danzig verkauft worden.

[Polizeibericht vom 17. Dezember.] Verhaftet: 14 Personen, darunter: 1 Wittwe, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 11 Obdachlose, 1 Betrunkener. — Gestohlen: 18 Paar Filzschuhe. — Gefunden: 2 Schlüssel am Lederriemen, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Preis; abzuholen von der königl. Polizei-Direction.

. Aus dem Danziger Werder, 16. Dezbr. Am 18. d. Mts. wird im landwirthschaftlichen Verein zu Gr. Zünder Herr Landrath v. Gramatzki einen öffentlichen Vortrag über die Alters- und Invaliden-Versicherung halten. — Bei der gestern in Gr. Zünder abgehaltenen Treibjagd (halbes Areal) wurden 82 Hasen zur Strecke gebracht. — Zum Vorsitzenden des Kriegervereins wurde Lieutenant Dirksen-Wossitz, zum Schriftführer Lehrer Gronau-Gr. Zünder und zum Rendanten Hofbesitzer Felix Krause-Schönau gewählt.

* Dem Lieutenant Franke vom Bezirkscommando in Marienburg ist für die Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Nogat die Rettungsmedaille verliehen worden.

Graudenz, 16. Dez. In der Nähe von Nitzwalde wurde gestern ein unbekannter Mann (nach seinen Papieren ein Schuhmacher aus der Gegend von Hohenstein) von einem Bahnzuge überfahren und so schwer verletzt, daß er sterbend in das hiesige Stadtlazareth, wohin man ihn gebracht hatte, starb. (Ges.)

K. Schwetz, 16. Dezember. Am Sonntag Abend wurde hier ein intensives Wetterleuchten am nordwestlichen Himmel beobachtet. — Zwei mit Eisen und Getreide beladene Kähne, welche in der Weichsel kurz vor der Mündung des Schwarzwassers eingefroren waren, mußten ausgeeist werden, um ins Schwarzwasser schaffen zu können. 30 Schiffer haben 3 Tage lang daran gearbeitet und es hat die Versicherungsgesellschaft etwa 300 Mark dafür bezahlt.

Stolp, 16. Dezbr. Fürst Bismarck wird, wie hierher berichtet wird, morgen von Varzin nach Friedrichsruh abreisen.

W. Königsberg, 16. Dezember. Die Schifffahrt ist geschlossen; es überwintern hier 15 Segelschiffe und der Dampfer „Eider" aus Stettin.

Bartenstein, 15. Dezbr. Der hiesige Kreisphysikus Herr Sanitätsrath Dr. Thiel hatte sich an Herrn Prof. Koch gewandt, um selbst Lymphe zu erlangen. Statt dieser erhielt er aber ein Schreiben des Inhalts, daß die Lymphe nur an solche Aerzte abgegeben wird, welche die Methode des Einspritzens bei Herrn Prof. Koch persönlich erlernt haben. Herr Sanitätsrath Dr. Thiel gedenkt nunmehr zu diesem Zweck demnächst nach Berlin zu reisen. (A. H. Z.)

Kalender.

II.

* In den populärsten und einflußreichsten Literatur-Erzeugnissen gehört der Haus- und Familienkalender. Er gelangt häufig selbst in Kreise, die sogar der Tagespresse noch verschlossen sind, und wo er Eingang gefunden, da bleibt er das Jahr über Freund und Berather der Familie. Es fällt daher eine wichtige Culturmission in dieser Species der Literatur, die nicht zu unterschätzen ist. Unter denen, die dieser Aufgabe sich bewußt sind, nennen wir in erster Linie den vielen unserer Leser schon bekannten billigen Volkskalender „Der gute Kamerad", herausgegeben von dem Reichstags-Abgeordneten L. Jordan (Verlag von Imberg u. Lesson in Berlin). Seine Billigkeit begünstigt seine Verbreitung in allen Volkskreisen, auch in solchen, zu denen selten ein bedrucktes Blatt Papier — vielleicht nicht einmal das landräthliche Kreisblatt — dringt. Daß er sowohl für die praktischen Bedürfnisse, wie auch für das Bedürfniß einer volksthümlichen, anregenden oder erheiternden Unterhaltung ein guter Kamerad ist, brauchen wir an dieser Stelle nicht erst hervorzuheben. Man lese nur einmal das heitere Cabinetsstück: „Der Mann aus dem Volke" oder die treffliche Schilderung gewisser socialer Zustände in: „Es zogen drei Bursche" und in „Wahre und falsche Ehre". Solche Sachen sind aus dem Leben, gerade wie „Gute Kriegskameraden" oder „Ueber das Sparen" — „Und das trotz der Kosaken" und vieles Andere. — Als ein neues Jahrbuch zur Pflege deutschen Volksthums präsentirt sich uns pro 1891 der von Karl Pröll herausgegebene „Deutsche National-Kalender" (Verlag von Hans Lüstenöder zu Berlin). Die Vorkämpfer des „Allgemeinen deutschen Schulvereins" und des „Deutschen Sprachvereins", Männer wie Felix Dahn, Erwin Bauer, Hugo Göring, Oskar Linke, Rosegger, A. Trinius, Vormeng haben sich zur Herausgabe dieses Unternehmens mit Pröll vereinigt, um durch dasselbe mitzuwirken, das Nationalgefühl der Deutschen im Auslande zu beleben und diesen Schatz des deutschen Volkes zu erhalten. — Gut deutscher Art ist ferner der unter der Aegide des Protestantenvereins von C. Werckshagen herausgegebene evangelische Volkskalender „Der Protestant" (Verlag von A. Haack-Berlin), welcher mit der Ausgabe pro 1891 in sein zweites Lebensjahr tritt. Das Titelbild zeigt nach dem bekannten Lindenschmit'schen Gemälde Luther im Kreise seiner Kinder, die er in frommem Gesange unterrichtet. Viele andere Illustrationen sind in den reichen, namentlich das religiöse Leben und echte protestantische Gemeindepflege berücksichtigenden Inhalt eingeflochten. Auch an dem sonstigen Kalender-Material für Haus und Feld fehlt es nicht, und für die Kleinen in der Familie ist noch ein besonderer Kinder-Kalender beigefügt, der von dem Haupt-Exemplar ohne Beschädigung desselben abgetrennt werden kann.

Unter den als tendenzlos geltenden Volks- und Familien-Jahrbüchern gebührt „Trowitzsch' Volkskalender" (Verlag von Trowitzsch und Sohn zu Berlin) schon seiner Senioren-Eigenschaft wegen der Vortritt. Er hat sich bereits seit mehreren Generationen bei jedem Jahreswechsel eingestellt und sich dabei nicht nur die Tugenden der Väter erhalten, sondern auch viele neue üben und sich ganz in die neueste Zeit zu finden gelernt. Letzteres verräth er auch schon äußerlich durch die elegante moderne Kostümirung, in der er sich uns vorstellt. Sein Inhalt läßt kaum etwas von dem vermissen, was man von einem ernsten Volksbuche verlangen kann. Ueberhaupt sind die Trowitzsch'en Kalender nicht nur ein altes, sondern auch ein zahlreiches Geschlecht, denn der Jahrgang 1891 zählt nicht weniger als 34 Ausgaben oder 34 verschiedene Kalender. Eine der billigeren Neben-Ausgaben ist speciell Ost- und Westpreußen gewidmet und den besonderen Anforderungen, welche man in diesen beiden Provinzen zu stellen hätte, angepaßt. — Auch „Trewendts Volks-Kalender" (Verlag von Eduard Trewendt in Breslau) repräsentiren ein ganz hübsches Stück Zeitgeschichte, das fast ein Decennium in das vormärzliche Censur-Regime zurückreicht. Die beiden uns vorliegenden Ausgaben pro 1891 („Volkskalender" und „Hauskalender" nennen sie sich) zeigen eine umsichtige Redaction und werden auch diesmal durch mannigfaltigen belletristischen Inhalt und nützliche Winke ihre Freunde zu interessiren wissen. Der größere Volkskalender ist übrigens außer den üblichen Text-Illustrationen mit sechs recht ansprechenden Vollbildern geschmückt.

* „Der Gesellschafter, ein nützlicher und unterhaltender Volkskalender" gelangte für das Jahr 1891 nunmehr in seinem 51. Jahrgang im Verlage von Gerhard Stalling in Oldenburg zur Ausgabe. Er enthält eine Fülle guter Erzählungen, Gedichte, Humoresken, Geschichte und Anekdoten in Menge. Unter seinen zahlreichen Mitarbeitern ist in erster Linie Philipp Aniest, der Verfasser mehrerer trefflicher Erzählungen „von der Waterkante", sowie Friedr. Freudenthal, der Fritz Reuter der Provinz Hannover genannt. — Ein Sohn der rothen Erde ist „Köhlers deutscher Kaiser-Kalender" für 1891, bei Wilh. Köhler in Minden erschienen. Seinem Bildschmuck gehören die Darstellungen aus den Vorgängen an unserem Kaiserhofe, auch ein großer Theil des erzählenden Inhalts ist demselben gewidmet. Daneben sorgt für den unterhaltenden Theil eine Weihnachtsgeschichte aus dem ländlichen Familienleben, eine illustrirte Soldatenhumoreske u. dgl.

Wer guten Humor in das neue Jahr mitnehmen will, dem sei der „Dorfbarbier-Kalender" (Verlag von Wilhelm Eißelt in Berlin) ein gern gesehener Begleiter. Neben dem, was man sonst in Kalendern sucht, enthält er Humoristisches in Menge, unterstützt von 71 künstlerischen Zeichnungen voll Witz und Laune; sogar die Wetter- und Bauern-Regeln hat der Humor hier in seinen Bereich gezogen. — Auch an Musik soll es beim neuen Jahr nicht fehlen. Dafür sorgt „Bolls musikalischer Haus- und Familien-Kalender" für 1891 (Verlag von Raabe & Plothow in Berlin). Der Kalender enthält u. a. 11 neue Musikstücke, musikalische Beiträge von Karl Millöcker, Franz v. Suppé, P. Tschaikowski, Alfred Grünfeld, Albert Parlow, Franz Behr, Alfred Jamara, Victor Holländer, Karl Reinecke, H. Müller-Brunn; Dichtungen von Heinr. Ehrlich, Otto Roquette, Hermann Heiberg, Oscar Justinus u. a. Die Bilder aus der Oper werden sich großer Aufmerksamkeit erfreuen. Die Wiener und Hamburger Oper werden durch je zwei Tableaux der hervorragendsten Sänger und Sängerinnen illustrirt, während ein fünftes Tableau die Bilder berühmter Kapellmeister der Gegenwart zeigt. — Der Vollständigkeit wegen sei schließlich noch erwähnt, daß sich auch ein „Kneipp-Kalender" auf unserem Schreibtisch eingefunden hat. Wer darin aber Anweisung sucht, wie er in Bier- oder Weinstuben seine Zeit am genußreichsten verwerthet, würde sehr enttäuscht werden. Die Losung dieses Kalenders ist Wasser, und zwar nüchternes, kaltes Wasser. „Kneipp-Kalender" nennt sich dies wunderliche Literatur-Erzeugniß deshalb, weil sein Herausgeber der schwäbische Landpfarrer Sebastian Kneipp zu Wörishofen ist, als Kanzelredner wohl nur seiner Gemeinde bekannt, der als „Wasserdoctor" aber einen gewissen Ruf genießt, so daß einzelne Wasserheilanstalten nach Kneipp'scher Methode geleitet werden. Letztere zu verbreiten, ist wohl die Hauptbestimmung des Kalenders, wie sich fast aus jeder Seite seines Inhalts ergiebt. Uebrigens hat sich dieser „Wasserdoctor" ja neuerdings als Antipode Kochs entpuppt. Auch er empfiehlt ein neues Heilmittel für Tuberkulose: Lehm mit Essig und — Topfkäse. Mit der Anwendung desselben rathen wir aber zu warten, bis Geh. Rath Dr. Koch den kurirenden Pastoren sein neues System der Bibelauslegung enthüllt haben wird.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 16. Dezbr. Ueber eine sensationelle Diebstahlsgeschichte berichtet ein Reporter. In dem Juweliergeschäft von Wilh. Müller in der Gertraudenstraße wurden seit längerer Zeit Diebstähle ausgeübt, und als Thäter ist jetzt ein alter Kunde des Geschäfts, Sch., entdeckt worden, welcher bei seinen häufigen Besuchen Werthgegenstände zu entwenden verstand. Angeblich beläuft sich der Werth der im Laufe der Jahre gestohlenen Gegenstände auf 30 000 Mk.

* [Lustspielpreise.] Die vom deutschen Volkstheater zu Wien ausgeschriebenen Lustspielpreise sind drei Bühnenwerken zuerkannt worden, von denen das erste den Titel „Der Ring des Ofterdingen", das zweite „Sie schützt sich selbst" und das dritte „Das neue Geschlecht" trägt. Die Namen der Verfasser wurden noch nicht bekannt gegeben. Eingereicht waren 262 Stücke, von denen 20 in die engere Wahl kamen.

Dortmund, 16. Dez. Wie die „Rhein.-Westf. Ztg." meldet, wurde heute auf der Zeche „Freie Vogel und Unverhofft" durch das Schadhaftwerden der Maschine für die Personenbeförderung der Förderkorb bis unter die Seilscheibe geschleudert. Dabei wurden ein Bergmann getödtet und 12 Bergleute verwundet. (W. T.)

Speyer, 16. Dezember. In Folge Eisganges ist die Rheinbrücke heute Mittag ausgefahren worden. Der Eisenbahnverkehr zwischen Speyer und Heidelberg ist eingestellt.

Paris, 16. Dezbr. Heute begann vor den Geschworenen die Verhandlung gegen Eyraud und Gabriele Bompard, welche angeklagt sind, den Gerichtsvollzieher Gouffé ermordet zu haben. Bei dem Verhör des Angeklagten Eyraud behauptete dieser, daß die Bompard den Plan entworfen habe, den Gouffé in ihr Zimmer zu locken und zu tödten. Er habe dem Gouffé wohl Furcht einflößen wollen, um Geld von ihm zu erhalten, aber bis zum Morde habe er nicht gehen wollen. Gabriele Bompard stellt ihre Theilnahme an dem Verbrechen in Abrede; sie erklärt, Eyraud habe doch den Gouffé tödten wollen. (W. T.)

Grenoble, 16. Dezbr. Auf dem Todten See bei Vizille brachen drei Geistliche Namens Piolat, Sandoz und Richard im Eise ein und ertranken. (W. T.)

Toulon, 16. Dezbr. In dem Bahnhofe von Arcs zertümmerte heute Vormittag ein von Draguignan kommender Personenzug den Prellbock, entgleiste sodann und zertrümmerte das Gepäckbureau. Mehrere Passagiere wurden verwundet. (W. T.)

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 17. Dezember. (Privattelegramm.) Bei der heutigen Schlußziehung der 3. Klasse der 183. preußischen Lotterie fielen 2 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 61 985 und 179 911.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 17. Dezember.

		Crs.v.16.			Crs.v.16.
Weizen, gelb			ü ng.4% Gdr.	90,60	90,90
Dezember	190,75	189,25	2. Orient.-A.	74,90	75 70
April-Mai	192,50	192,00	4% russ. A. 80	96,80	96,70
Roggen			Lombarden	59,00	59,20
Dezember	180,20	181,00	Franzosen . .	107,00	107,20
April-Mai	170,00	170,70	Cred.-Actien	165,70	166,50
Petroleum			Disc.-Com. .	206,00	206,50
per 200 ℔			Deutsche Bk.	154,70	154,70
loco	23,60	23,60	Laurahütte .	134,10	134,50
Rüböl			Oestr. Noten	176,80	177,00
Dezember	58,70	58,60	Russ. Noten	232,00	232,60
April-Mai	57,90	57,60	Warsch. kurz	231,65	232,15
Spiritus			London kurz	—	20,30
Dezember	45,00	45,40	London lang	—	20,13
April-Mai	45,50	45,80	Russische 5 %		
4% Reichs-A.	104,90	104,90	SW.-B. g. A.	81,80	81,60
3½% do.	97,60	97,60	Danz. Priv.-		
3% do.	86,25	86,20	Bank	142,00	142,00
4% Consols	104,70	104,90	D. Oelmühle	132,90	132,10
3½% do.	97,90	97,90	do. Prior.	123,00	122,50
3% do.	86,30	86,30	Mlaw. S.-P.	108,70	108,40
3½% westpr.			do. S.-A.	53,70	53,90
Pfandbr. .	95,60	95,30	Ostpr. Südb.		
do. neue . .	95,60	95 30	Stamm.-A.	81,75	82,75
3% ital. g. Pr.	56,10	56,00	Danz. S.-A.	—	—
4% rm. G.-R.	85,80	86,50	Trk. 5% A.-A	89,30	89,60
5% Anat. Ob.	89,60	88,60			

Fondsbörse: ermäßigt.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 17. Dezember.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.
feinglasig u. weiß 126—136℔ 154—195 M Br.
hochbunt 126—134℔ 153—195 M Br.
hellbunt 126—134℔ 152—191 M Br.
bunt 126—132℔ 150—190 M Br.
roth 126—134℔ 142—191 M Br.
ordinär 120—136℔ 138—182 M Br.
(133-193 M bez.)
Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 146 M, zum freien Verkehr 128℔ 189 M
Auf Lieferung 126℔ bunt per Dezember zum freien Verkehr 190½ M Gd., per Dez.-Januar zum freien Verkehr 190 M Gd., per April-Mai transit 147½ bis 147 M bez., per Juni-Juli transit 149 M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120℔ inländisch 162 M, transit 118 M feinkörnig per 120℔ 110—115 M
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 161 M, unterpoln. 118 M, transit 116 M
Auf Lieferung per Dezember inländisch 163½ M Br., per April-Mai inl. 163 M Br., 162 M Gd., transit 118½ M Br., 118 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 114—116℔ 145 M, russ. 107—112℔ 102—104 M

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- transit 115 M, weiße Mittel- transit 106 M, weiße Futter- transit 103 M

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 120—126 M

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4—4,40 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 64 M Gd., kurze Lieferung 64 M Gd., per Dezember-Mai 64 M Gd., nicht contingentirt loco 44 M Gd., kurze Lieferung 44 M Gd., per Dezember-Mai 44 M Gd.

Rohzucker stetig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,05—12,10 M nach Qualität bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 17. Dezember.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Frost. — Wind: W.

Weizen. Inländischer in guter Frage bei voll behaupteten Preisen. Transit- bei reichlicher Zufuhr ziemlich unverändert, nur rothe Sorten etwas vernachlässigt. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt zerschlagen 122/3℔ 175 M, hellbunt 124/5℔ 186 M, weiß 127℔ 190 M, 128℔ u. 129/30℔ 192 M, hochbunt 129/30℔ u. 130℔ 192 M, 130/1℔ u. 131℔ 193 M, streng roth 128℔ 190 M, Sommer- 126/7℔ 190 M, 133℔ 192 M, für poln. zum Transit bunt besetzt 127℔ 145 M, bunt 124/5℔ 143 M, 126/7℔ 146 M, gutbunt krank 123℔ 141 M, gutbunt 125℔ 145 M, 127℔ 146 M, 128℔ 148 M, hellbunt besetzt 119℔ 133 M, 126℔ 145 M, 127℔ 146 M, 127/8℔ 147 M, glasig 126/7℔ 148 M, hellbunt 125/6℔ 147, 148 M, 129℔ 150 M, 129/30℔ 151 M, weiß 124℔ 149 M, 125℔ 152 M, 127℔ 153 M, hochbunt 128℔ 151 M, 130℔ u. 130/1℔ 154 M, 132℔ 158 M, für russ. zum Transit rothbunt leicht bezogen 131℔ 146 M, gutbunt 126/7℔ 146 M, hellbunt 126℔ 147 M, streng roth 126/7℔ 143 M, roth 125℔ 138 M, roth besetzt 117/8℔ 130 M, 127℔ 138 M per Tonne. Termine: Dezember zum freien Verkehr 190½ M Gd., Dezember-Januar zum freien Verkehr 190 M Gd., April-Mai transit 147½, 147 M bez., Juni-Juli transit 149 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 189 M, transit 146 M

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländ. 118 9℔ und 119℔ 162 M, poln. zum Transit 122/3℔ 118 M, russ. zum Transit besetzt 113/4℔ und 114℔ 110 M, 115℔ 111 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Dezbr. inländ. 163½ M Br., April-Mai inländ. 163 M Br., 162 M Gd., transit 118½ M Br., 118 M Gd. Regulirungspreis inländ. 161 M, unterpolnisch 118 M, transit 116 M

Gerste ist gehandelt inländische große 114℔ und 116℔ 145 M, russische zum Transit 107℔ 104 M, mit Geruch 112℔ 102 M per Tonne. — Hafer inländischer 120, 126 M per Tonne bezahlt. — Erbsen polnische zum transit Koch- 114, 115 M, mittel 106 M, Futter- 103 M, kleine Victoria- 135 M, gemischte 121 M per Tonne gehandelt. — Pferdebohnen inländ. 128 M per Tonne bezahlt. — Weizenkleie zum Seeexport grobe 4,30, 4,35, 4,40 M, mittel 4,20, 4,25 M, feine 4, 4,02½, 4,05 M per 50 Kilo gehandelt. — Spiritus contingentirter loco 64 M Gd., kurze Lieferung 64 M Gd., per Novbr.-Mai 64 M Gd., nicht contingentirter loco 44 M Gd., kurze Lieferung 44 M Gd., per Novbr.-Mai 44 M Gd.

Productenmärkte.

Stettin, 16. Dez. Getreidemarkt. Weizen unveränd., loco 182—187, do. per Dezember 188,00, do. per April-Mai 191,00. — Roggen unveränd., loco 169—173, do. per Dezbr. 177,00, do. per April-Mai 167,50. — Pommerscher Hafer loco 130—136. — Rüböl ruhig, per Dez. 57,00, per April-Mai 57,00. — Spiritus behpt., loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 64,50 M, mit 70 M Consumsteuer 45,10 M, per Dez. mit 70 M Consumsteuer 44,40, per April-Mai mit 70 M Consumsteuer 45,10. Petroleum loco 11,25.

Berlin, 16. Dezbr. Weizen loco 182—194 M, per Dezember 190,50—189,25 M, per April-Mai 193 bis 192 M — Roggen loco 172—182 M, guter inländ. 179—180 M, mittel inländ. 177—178 M, gering inl. 175—176 M a. B. und frei Haus, per Dezbr. 181,50—181 M, per Dezbr.-Januar 179,25—178,25 M, per April-Mai 171,50—170,75 M — Hafer loco 138—157 M, ost- u. westpreußischer 138—142 M, pommerscher und uckermärker 139—143 M, schlesischer 139—142 M, fein schlesischer 145—150 M a. B., per Dez. 144,50—144,75—144,25 M, per April-Mai 140,75—140,50 M, — Mais loco 137—147 M, per Dezember 137 M, per April-Mai 131,75 M — Gerste loco 140—200 M — Kartoffelmehl loco 22,75 M — Trockene Kartoffelstärke loco 22,75 M — Feuchte Kartoffelstärke per Dezbr. 12,90 M — Erbsen loco Futterwaare 140—147 M, Kochwaare 153—200 M — Weizenmehl Nr. 00 27,00—25,00 M, Nr. 0 24—22 M — Roggenmehl Nr. 0 26,50—25,00 M, Nr. 0 und 1 24,75—24,00 M, ff. Marken 27,00 M, per Dezember 24,90 M, per Dezember-Januar 24,75 M, per April-Mai 23,85 M — Petroleum loco 23,5 M, per Dezember-Januar 23,7 M — Rüböl loco ohne Faß 57,8 M, per Dezbr. 58,5—58,6 M, per April-Mai 57,4—57,6 M — Spiritus ohne Faß loco unversteuert (50 M) 65,6 bis 65,4 M, mit Faß loco unversteuert (70 M) 46 M, per Dezember 45,5—45,4 M, per Dezember-Januar 45,5—45,3—45,4 M, per Januar-Februar 45,5—45,3—45,4 M, per April-Mai 46,0—45,8 M, per Mai-Juni 46,1—46,0 M, per Juni-Juli 46,5—46,4 M, per Juli-August 46,8 M, per August-September 47,0—46,9 bis 47,0 M

Wolle.

Berlin, 16. Dezbr. Das Geschäft in den letzten acht Tagen entbehrte jeder Anregung. Es waren nur sehr wenige Käufer im Markte und das Quantum der abgesetzten Wollen dürfte die Höhe von 3—400 Ctr. kaum erreichen. Die feste Stimmung, welche auf den Londoner Auctionen andauernd herrschte, scheint die Kauflust hier zu Lande doch noch wenig anzuregen. So werden die Vorräthe zumeist aufgearbeitet, und man kauft nur, wenn dringender Bedarf vorliegt, das Nothwendigste.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 16. Dezember. Wind: S.

Angekommen: Berlin (SD.), Hoppe, Kopenhagen, leer.

Gesegelt: Stadt Lübeck (SD.), Krause, Memel, Güter.

17. Dezember. Wind: ONO.

Gesegelt: Biene (SD.), Jantzen, Bandholm, Getreide und Kleie.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 17. Dezember.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. Mil.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore . .	761	SO	1	wolkig	0	
Aberdeen	764	OSO	2	bedeckt	2	
Christiansund . . .	766	OSO	2	wolkenlos	1	
Kopenhagen	765	ONO	7	bedeckt	—9	
Stockholm	769	still	—	bedeckt	—7	
Haparanda	761	S	2	wolkig	—10	
Petersburg	765	NO	4	heiter	—3	
Moskau	763	OSO	1	bedeckt	—12	
Cork, Queenstown	760	NNO	3	wolkig	0	
Cherbourg	757	NO	4	bedeckt	2	
Helder	760	ONO	3	bedeckt	—5	
Sylt	763	O	2	bedeckt	—2	
Hamburg	762	ONO	3	wolkenlos	—5	
Swinemünde . . .	764	O	2	wolkenlos	—6	
Neufahrwasser . .	765	OSO	3	bedeckt	—4	
Memel	765	N	2	bedeckt	—7	
Paris	756	NNW	2	bedeckt	—6	
Münster	758	O	7	bedeckt	—5	
Karlsruhe	756	NO	4	wolkig	—8	
Wiesbaden	757	NO	2	halb bed.	—5	1)
München	754	O	6	bedeckt	—8	
Chemnitz	760	NO	2	bedeckt	—6	2)
Berlin	762	NO	4	wolkenlos	—7	
Wien	758	still	—	bedeckt	—5	
Breslau	761	NO	2	bedeckt	—8	
Ile d'Aix	757	N	3	Dunst	0	
Nizza	753	O	2	bedeckt	4	
Triest	757	ONO	1	Regen	3	

1) Reif. 2) Nebel, Schnee.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage hat sich seit gestern wenig verändert. In Centraleuropa ist die östliche Luftströmung bei zunehmender Bewölkung aufgefrischt, wohin die Temperatur nicht unerheblich gestiegen ist, indessen liegt dieselbe in Deutschland noch 2 bis 10 Grad unter dem Gefrierpunkte. In Deutschland haben stellenweise leichte Schneefälle stattgefunden. Am kältesten ist es in der Gegend von Kiew, minus 18 Grad, und bei Hernosand, minus 16 Grad.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Dezbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
16	4	761,8	— 1,8	S. leicht, bedeckt.
17	8	763,5	— 6,2	SO. mäßig, bedeckt.
17	12	763,0	— 3,1	ONO. mäßig, bewölkt.

Verantwortliche Redacteure für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Zum Weihnachtsfeste!
Ausstellung von
Federzeichnungen auf Porzellan und Majolika
(höchst originell)
Hundegasse 97 im Schaufenster des Herrn Mechanikers Gustav Grotthaus.

Schildpatt-Kämme, Schildpatt-Nadeln, Spangen und Pfeile, Schildpatt-Bürsten
empfiehlt in großartiger Auswahl und in den modernsten Facons
F. Reutener, Langgasse 40,
gegenüber dem Rathhause. (9270

Wilhelm Olivier,
Emma Olivier,
geb. Maybaum,
Vermählte.
Pr. Stargard, d. 13. Dezbr. 1890.

Am 16. d. Mts. verstarb im Diakonissenhause zu Danzig nach kurzem schweren Leiden der Königl. Amtsgerichtsrath in Pr. Stargard Herr
Rudolph Knoch
Ritter des rothen Adlerordens.
Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen Kollegen, der durch seine Pflichttreue und hohe Begabung, durch sein anspruchsloses, liebenswürdiges Wesen und durch seine Herzensgüte unsere ganze Liebe und Verehrung erworben hat.
Pr. Stargard, den 16. Dezember 1890.
Die Richter und Rechtsanwälte bei dem Königl. Amtsgericht.

Die am 1. des nächsten Monats fälligen Pfandbrief-Coupons der
Deutschen Grundschuld-Bank
werden von heute ab bei uns eingelöst, und können die Pfandbriefe dieser Bank auch ferner zu Capitalsanlagen durch uns bezogen werden. (9328
Danzig, d. 15. Dezbr. 1890.
Meyer u. Gelhorn.

Kölner Dombau-Lotterie, Hauptgewinn M 75000, Loose á M 3,50 bei (9388
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Kunst für Alle,
100 Nachbildungen berühmtester Kupferstiche, Originalgröße, in photographischem Druck von Rommel.
Geschichte der Kupferstechkunst von Duplenis verkauft
Friedländer, Tobiasgasse 20.

Unterricht
im Anfertigen moderner Decorationsblumen ertheilt
H. Duske,
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm 4[I].
Material zu den Blumen kann jederzeit abgeben. (9362

Feinste
französische Wallnüsse, Hasel- und Lambertsnüsse.
Neue Paranüsse,
Traubenrosinen, Schaalmandeln, Feigen, Datteln, sowie alle anderen
Weihnachtsartikel
empfiehlt billigst (9360
A. W. Prahl,
Breitgasse 17.

Geräucherte
Landschinken
und Räucherwurst,
Spickgänse u. Keulen,
Caviar,
franz. Sardinen, Neunaugen,
Rollmops
und russ. Sardinen
Rübchen,
(Bassenheimer) schmackhafter als Teltower empfiehlt
E. F. Sontowski,
Hausthor 5.

Fette
Enten und Gänse
sind wieder eingetroffen zu billigen Preisen.
E. F. Sontowski,
Hausthor 5. (9335

Tisch-, Koch- und Backbutter
empfiehlt
E. F. Sontowski.

Russ. Gummiboots
und Gummischuhe
empfiehlt (9382
J. Willdorff,
Kürschnergasse 9.

Luther-Bier.

Delicat. Räucherlachs.
Echte
Kieler Sprotten
empfiehlt
A. W. Prahl,
Breitgasse 17. (9359

Baumschmuck,
(große Auswahl und billig).
Baumlichte u. Lichthalter,
Parfümerien,
Toilette-Seifen, Pomaden,
Eau de Cologne,
Räucherlampen Räucheressenz,
Zahn-, Kopf- und Nagelbürsten
empfiehlt
Hans Opitz,
Drogerie und Parfümerie,
Gr. Krämergasse 6. (9375

Tilsiter Fettkäse.
Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse, hochfeine Graswaare, zum Versand nicht passend, empfiehlt per ℔ 70 ₰
M. Wenzel, 38, Breitg. 38.

Butter.
Centrifugen-Tafelbutter tägl. v. 9 Uhr früh frisch per ℔ 1,40 M und 1,30 M, feinste Molkerei-Tafelbutter von süßer Sahne per ℔ 1,20 M, Kochbutter, fette feine Waare per ℔ 1 M empf.
M. Wenzel,
38, Breitgasse 38. (9372

Schweizerkäse.
Schweizerkäse, schnittreif, feinste Sommerwaare, empf. p. ℔ 80 ₰
M. Wenzel, Breitgasse 38.

Schlafröcke
zu 12, 14, 16, 18 bis 40 Mark
empfiehlt
A. Willdorff,
Langenmarkt Nr. 30.

Reitstiefel
fertige in eleganter gutsitzender Facon aus feinstem, bestem Rindleder, russ. Kalbleder u. Juchtenleder, nach ärztlicher, sowie militärischer Vorschrift an und stellen sich die Preise auf 20, 22, 24, 26 M.
J. Willdorff,
Kürschnergasse 9.

Zu
Weihnachtsgeschenken
geeignet haben wir eine Parthie
eleganter Schlafröcke
zum herabgesetzten Preise von M 12,00 zum Verkauf gestellt. Ebenso empfehlen unser großes Lager vorzüglicher Reisemäntel.
M. Lövinsohn & Co.,
Langgasse 16. (9339

Ein sehr guter Reisepelz billig z. verkaufen Langgasse 10[III].

Ein Lagerkeller
zu vermiethen (9333
Heilige Geistgasse Nr. 84.

Comtoir zu vermiethen
per April, Nähe d. Börse, I. Etg., 2 helle Zimmer.
Gefl. Adressen unter Nr. 9326 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Ein hübsches großes möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen Milchkannengasse 31[I]. (9215

Die
Sterbe-Kasse
des Deutschen Krieger-Bundes
versichert Kriegervereinsmitglieder, deren Frauen bezw. Wittwen in diesem Jahre noch bis zum 60., im nächsten Jahre nur bis zum 45. Lebensjahre, Höhe des Sterbegeldes 1—600 M, ohne ärztliches Attest. Geburtsurkunde (Militärpaß oder Taufzeugniß) erforderlich. Aufnahme-Gebühr 50 ₰ für jedes 100. Prämien angemessen. Vermögen d. Deutschen Kriegerbundes fast 1/2 Mill. also absolute Sicherheit neben der ministeriellen Controlle. Nähere Auskunft ertheilt der Generalbevollmächtigte (9331
Engel,
Tobiasgasse Nr. 26[I].

Westpreußischer Fischerei-Verein.
Vorstandssitzung
am
Sonnabend, den 20. Dezember, (9349
Nachmittags 5 Uhr,
im Landeshause hierselbst.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftliche Mittheilungen des Vorsitzenden.
2. Fischerhafen in Hela und Rixhöft.
3. Beschlussfassung über die Anlegung von Aalleitern im Liebe-Gebiet.
4. Mittheilungen des Herrn Regierungsrath Messerschmidt über die Fischerei-Ausstellung und den Fischereitag in Bremen.
5. Referat desselben Herrn über die Rechtslage im Falle der Verunreinigung eines Fischwassers durch Fabrik-Abwässer.
6. Versicherungsrechte der Fischer mit Bezug auf die Alters- und Invaliditätsversicherung. Referent: Herr Gerichtsassessor Kruse.
7. Mittheilungen des Geschäftsführers über die Stichlingsverwerthung, über die Pinner Station, über Fischsterben, Vorlegung einer Fischereikarte von Westpreußen, Resultate der Karpfenzucht im Heubuder See.
8. Bericht der Commission zur Begutachtung des Entwurfs der Strom-Polizei-Verordnung für die Weichsel und Nogat.

Der Vorsitzende.
Meyer.

Meyers Conversations-Lexikon, 16 Bände, 4. neueste Auflage, statt M 160 für M 120. Dasselbe Werk 3. Auflage, 16 Bde., statt M 160 für M 80. 2. Auflage in 16 Bänden M 30.
Brockhaus großes Conversations-Lexikon, mit sämmtl. Illustrationen und Karten, neueste Auflage, 16 elegant gebundene Bände, statt M 152 für M 90. Dasselbe Werk 10. Auflage in 15 Bänden M 20. 9. Auflage, in 15 Bänden M 12. 6. Aufl., in 10 Bänden M 3.
Brockhaus kleines Conversations-Lexikon, 4. neueste Auflage, mit Illustrationen und Karten, 2 elegant gebundene Bände M 15. (9376
Vorräthig bei A. Trosien,
Petersiliengasse 6.

Größtes Lager
in
Tuchen, Buckskins, Kammgarn- und Paletot-Stoffen.
Damentuche
in modernen, vorzüglichen Farben.
Couleurte Piqué- und Wollwesten, seidene Westen.
Reisedecken, Wagen- und Schlittendecken,
(extra groß und schwer)
in verschiedenen Qualitäten, modernen Farben und geschmackvollen Mustern
Plaids, Regenschirme,
Regenröcke, Unterkleider, Jagdwesten, Ueberbindetücher, Cravatten, seid. Taschentücher
in reichhaltigster Auswahl, billigste, feste Preise.
F. W. Puttkammer,
Tuchhandlung en gros & en detail,
gegründet 1831. (9329

Carl Köhn,
Vorstädt. Graben 45 Ecke Melzergasse.
Colonial-Waaren-, Delicatessen-, Wild- u. Geflügel-Handlung
empfiehlt
sämmtliche Artikel für den Weihnachtstisch
in nur bester Qualität und zu den billigsten Preisen. Speciell empfehle sämmtliche Sorten
Thorner Pfefferkuchen
von Herrmann Thomas und Gustav Weese,
sowie feinstes
Königsberg. Marzipan,
a ℔ 1,40 und 1,60 M,
bittere und süße Macronen, Zuckernüsse, Ferner:
feinsten Astrachaner Perlcaviar, feinsten Räucherlachs, frisch aus dem Rauch,
Delicate Pomm. Spickbrüste, echte holl. u. franz. Liqueure.
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse. (9306

Regen-Schirme,
beste, haltbare Qualitäten, v. 1,50—36 Mk.,
in Seide, Gloria und Zanella.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.
En gros. — En detail. (9387

Weinhandlung
Hundegasse 4—5, Hundegasse 4—5,
C. H. Kiesau,
empfiehlt zu alten, niedrigen Preisen (9146
Rum, Cognac, Arrac, Glühwein, Punschessenzen,
sowie ihr großes Lager in alten Bordeaux- und Rheinweinen, Moselweinen, gleichfalls Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, herbe und süße Ungarweine nebst Medicinal-Tokayer, ferner deutsche Schaumweine aus den renommirtesten Häusern.

Prämiirt auf den Welt-Ausstellungen:
London 1862, Philadelphia 1876, Sydney 1879, Melbourne 1880 Goldene Medaille.
Zeichen-Vorlagen
von
Wilh. Hermes in Berlin
empfehlen sich zu hübschen Festgeschenken, a Heft 60 ₰ und 1 M.
Vorräthig in allen Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes.
In Danzig bei L. Saunier's Buchhandlung, u. bei R. Barth.
Neu erschienen: Studien in klein Folio à Blatt 40 Pf., enthaltend leicht ausgeführte Landschaften, Köpfe, Blumen, Arabesken. (9170

J. M. Kutschke
Danzig,
Langgasse 4, Ecke der Gerbergasse.
Kreuzungspunkt und Haltestelle sämmtlicher Pferdebahnen.
Delicatessen-Handlung.
Für die Feiertage erhalte ich nächstens eine grössere Partie, mit Milch und Weizen gemästete
Truthähne und Truthühner, Capaunen, Poularden, Jung- und Kochhühner, Kücken, Enten, Perlhühner und Fasanen,
alles Tafelstücke ersten Ranges. Gleichzeitig empfehle
feistes Rehwild, Hasen, Rebhühner u. Krammetsvögel. Lebende frische Hechte
55—60 ₰ pro Pfund. — Ein neuer Transport
zarte echte Pommersche Gänse
per Pfund 65 ₰.

W. F. Burau.
Offenbacher Lederwaaren
als:
Portemonnaies, Porte-Tresors, Cigarren-, Cigaretten-, Brief-, Visit-, Wechsel- und Acten-Taschen, Schreibmappen, Photographie- und Poesie-Albums, Scat-Kasten und Blocks etc. etc.
offerirt in sauberster bester Ausführung
W. F. Burau.
(8476

„Wiener Café zur Börse."
Gabriel Sedlmayr, München.
Spatenbräu-Anstich.
E. Tite, Langenmarkt Nr. 9.

Baumlichte
in Paraffin, Stearin und Wachs,
Wachsstöcke, Lichthalter in den verschiedensten Mustern.
Baumschmuck,
Baumspitzen, Glaskugeln, Lametta, Christbaumschnee, Sterne und Brillantverzierungen empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen. (9308
Albert Neumann.



Tischmesser u. Gabeln,
„Henckels" und andere Fabrikate.
Taschenmesser
in grösster Auswahl, einfache bis feinste.
Tranchirmesser und Gabeln,
Scheeren,
Ia Qual.,
in allen Facons.
Christbaumständer
in Schmiedeeisen,
von M 1,50 per Stück an,
empfiehlt
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (8288

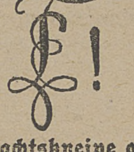
Hochelegante Photographie-Rahmen Kupferstiche und Photographien
empfiehlt in reichster Auswahl.
Jede Bilder-Einrahmung wird aufs Sauberste ausgeführt.
E. Koenig, Vergolder,
Portechaisengasse 6a.

Mobiliar-Auction.
Heiligegeistgasse 82, im Saale des Gewerbehauses, findet Morgen Donnerstag, den 18. Dezember, um 10 Uhr Vormittags die Auction mit dem feinen, bereits angezeigten herrschaftlichen Nußbaum- und Mahagoni-Mobiliar statt, wozu einladet
H. Zenke,
9379, Am Spendhause Nr. 3.

Luther-Bier.

Ein junger Mann
zum Verkauf von Mühlenfabrikaten, mit der Kundschaft vertraut, wird gesucht.
Adressen unter Nr. 9336 i. der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Danziger Allgemeiner
Gewerbe-Verein.
Donnerstag, d. 18. Dezember:
Keine Versammlung.
Um 7 Uhr Abends:
Bibliothekstunde.
Nächste Versammlung:
Donnerstag, den 8. Januar 1891.



Weihnachtskneipe alter Burschenschafter.
Sonnabend, 20. Dezember 1890
im „Bürgerbräu". (9370



Der Rhein.

Stadt-Theater
Donnerstag: Bei ermäßigten Preisen. Unsere Don Juans.
Freitag: Neu inscenirt vom Direktor Heinrich Rosé. Zum ersten Male in dieser Saison. Der Mikado oder Ein Tag in Titipu.
Sonnabend: Außer Abonnement. Dritte volksthümliche Classiker-Vorstellung bei kleinen Preisen. Minna von Barnhelm.
Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen. Die Ehre.

---

1 Damenuhr und 2 seidene Tücher sind in meinem Geschäftslokal gefunden.
W. F. Burau.

Ein gr. Abendmantel i. Theater vertauscht. Umzutauschen Heil. Geistgasse 55. (9365

Carl Du bist hier, teile mir Dein Logis mit in dieser Zeitung ich eile zu Dir, oder komme zu uns. Weise Alles ab, Alles bevor Du nicht mit mir gesprochen.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 18657 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 17. Dezember 1890.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 16. Dezbr. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 185—190. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 180—190, russ. loco fest, 130—135. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 60,00. — **Spiritus** fest, per Dezbr. 37 Br., per Dezbr.-Januar 36½ Br., per April-Mai 35¼ Br., per Mai-Juni 35½ Br. — **Kaffee** ruhig. — **Petroleum** fest. Standard white loco 6,30 Br., per Dezember 6,20 Br. — Wetter: Sehr kalt.

Hamburg, 16. Dezbr. **Kaffee.** Good average Santos per Dezember 82, per März 76¾, per Mai 75½, per Sept. 72¾. Matt.

Hamburg, 16. Dezbr. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Dezember 12,40, per März 1891 12,85, per Mai 13,07½, per August 13,35. Ruhig.

Bremen, 16. Dezember. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Sehr fest. Standard white loco 6,30 bez.

Havre, 16. Dezbr. **Kaffee.** Good average Santos per Dezbr. 102,00, per März 97,00, per Mai 95,50. Behauptet.

Leipzig, 16. Dezbr. Die während der Neujahrsmesse in den Räumen der Leipziger Börsenhalle abzuhaltende Garnbörse wird Freitag, den 2. Januar 1891, ihren Anfang nehmen.

Frankfurt a. M., 16. Dez. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 264⅜, Franzosen 212¾, Lombarden 117¼, Gotthardbahn 160,70, Disconto-Commandit 206,10, Dresd. Bank 150,20, Laurahütte 135,00, Gelsenkirchen 173,80, La Veloce 69,25. Ruhig.

Wien, 16. Dezbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 89,10, do. 5% do. 102,00, do. Silberrente 89,15, 4% Goldrente 107,75, do. ung. Goldrente 102,95, 5% Papierrente 99,70, 1860er Loose 136,25, Anglo-Aust. 159,90, Länderbank 216,20, Creditact. 300,25, Unionb. 235,50, ungar. Creditactien 356,50, Wiener Bankverein 114,00, Böhm. Westb. 328, Böhm. Nordbahn 202, Busch. Eisenbahn 466,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 219,00, Nordbahn 2745,00, Franzosen 241,25, Galizier 201,50, Lemberg-Czern. 227,00, Lombarden 133,00, Nordwestbahn 214,75, Pardubitzer 172,50, Alp.-Mont.-Act. 91,70, Tabakactien 144,00, Amsterdamer Wechsel 95,00, Deutsche Plätze 56,45, Londoner Wechsel 114,70, Pariser Wechsel 45,40, Napoleons 9,10½, Marknoten 56,47½, Russische Banknoten 1,30¾, Silbercoupons 100,00.

Amsterdam, 16. Dezbr. Getreidemarkt. **Weizen** per März 223. **Roggen** per März 159—158, per Mai 155.

Antwerpen, 16. Dezbr. Getreidemarkt. **Weizen** fest. **Roggen** behauptet. **Hafer** ruhig. **Gerste** unbelebt.

Antwerpen, 16. Dez. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16⅝ bez., 16¾ Br., per Dezember 16¾ Br., per Januar 16¾ Br., per Jan.-März 16½ Br. Steigend.

Paris, 16. Dezember. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per Dezember 27,00, per Januar 26,50, per Januar-April 26,60, per März-Juni 26,70. — **Roggen** fest, per Dezbr. 17,30, per März-Juni 18,10. — **Mehl** fest, per Dez. 59,20, per Januar 59,00, per Januar-April 59,10, per März-Juni 59,30. — **Rüböl** ruhig, per Dezbr. 64,00, per Januar 64,50, per Jan.-April 65,25, per März-Juni 65,75. — **Spiritus** träge, per Dezbr. 37,25, per Jan. 37,75, per Jan.-April 38,50, per Mai-August 40,50. — Wetter: Kalt.

Paris, 16. Dez. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 96,12½, 3% Rente 94,90 ex., 4½ % Anleihe 104,30, 5% ital. Rente 94,15, österr. Goldr. 95⅝, 4% ungar. Goldrente 92,43, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,20, 4% unific. Aegypter 485,62, 4% span. äußere Anleihe 75½, convert. Türken 18,55, türk. Loose 76,75, 4% privilegirte türk. Obligationen 407,50, Franzosen 552,50, Lombarden 310,00, Lomb. Prioritäten 336,25, Banque ottomane 610,00, Banque de Paris 852,50, Banque d'Escompte 573,75, Credit foncier 1311,25, do. mobilier 421,25, Meridional-Act. —, Panamacanal-Actien 37,50 do. 5% Oblig. 27,00, Rio Tinto-Actien 590,00, Suezcanal-Actien 2410,10, Gaz Parisien 1435,00, Credit Lyonnais 810,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 550, Transatlantique 632,50, B. de France 4420, Ville de Paris de 1871 412, Tab. Ottom. 333,00, 2¾ Cons. Angli —, Wechsel auf deutsche Plätze 122½, Londoner Wechsel kurz 25,20½, Cheques a. London 25,22½, Wechsel Wien kurz 218,00, do. Amsterdam kurz 207,18, do. Madrid kurz 489,25, C. d'Esc. neue 630, Robinson-Act. —, 3. Orientanleihe 77,87.

London, 16. Dezbr. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

London, 16. Dezember. Engl. 2¾ % Consols 95⅞, 3% Consols 105½, ital. 5% Rente 93¼, Lombarden 12⅛, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 98½, conv. Türken 18¼, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 95, 4% ungarische Goldrente 91¼, 4 % Spanier 75¼, 3½ % privil. Aegypter 92, 4% unific. Aegypter 96, 3% garantirte Aegypter 99⅞, 4¼ % ägypt. Tributanl. 98¼, 6% consol. Mexikaner 92¾, Ottomanbank 14¼, Suezactien 95½, Canada-Pacific 74½, De Beers-Actien neue 17⅛, Rio Tinto 23¼, Rupees 85, Argentinier 5% Goldanleihe von 1886 78, Argentinier 4½ % äußere Anleihe 58. Platzdiscont 3⅞. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,64, Wien 11,69, Paris 25,46, Petersburg 26^13/16.

Glasgow, 16. Dezember. (Schluß.) **Roheisen.** Mixed numbers warrants 46 sh. 7 d.

Liverpool, 16. Dez. Getreidemarkt. Weizen stramm, Mehl fest, Mais 1 d. höher. — Wetter: Schön.

Petersburg, 16. Dezember. Wechsel a. London 87,05, do. Berlin 42,70, do. Amsterdam 71,90, do. Paris 34,50, ½-Imperials 706, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 238, do. 1866 217¼, russ. 2. Orientanleihe 104½, do. 3. Orientanleihe 106¼, do. 4% innere Anleihe 91¼, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 141, Große russ. Eisenbahnen 222, russ. Südweitbahn-Act. 113¼, Petersburger Discontobank 612, Petersburger intern. Handelsbank 512, Petersburger Privat-Handelsbank 266, russ. Bank für auswärt. Handel 275, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 4½.

Petersburg, 16. Dezbr. Productenmarkt. Talg loco 43,00. — **Weizen** loco 10,50. **Roggen** loco 7,25. **Hafer** loco 4,25. **Hanf** loco 43,00. **Leinsaat** loco 11,50. — Wetter: Frost.

Newyork, 16. Dezbr. Wechsel auf London 4,78½. — **Rother Weizen** loco 1,05⅛, per Dezbr. 1,03¾, per Januar 1,04½, per Mai 1891 1,06¼. **Mehl** loco 3,75. — **Mais** per Novbr. 0,60¾. — Fracht 2½. — **Zucker** 4⅝.

Newyork, 15. Dezbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,78½, Cable-Transfers 4,84, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,25, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94, 4% fundirte Anleihe 122, Canadian-Pacific-Actien 71¼, Central-Pacific-Actien 29, Chicago- u. North-Western-Act. 104, Chic., Mil.- u. St. Pare-Actien 52⅜, Illinois-Central-Act. 97¼, Lake-Shoul-Michigan-South.-Act. 105¾, Louisville- und Nashville-Actien 74¼, Newy. Lake-Erie- u. Western-Act. 19⅛, Newy. Lake-Erie- u. West. second. Mort-Bonds 97, New. Central- u. Hudson-River-Actien 98½, Northern-Pacific-Preferred-Act. 63, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 54, Philadelphia- u. Reading-Actien 29½, St. Louis- und St. Franc.-Preferred-Actien 31⅛, Union-Pacific-Actien 46⅜, Wabash., St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 17⅜, Silber-Bullion 109¾. — **Baumwolle** in Newyork 9⅜, in New-Orleans 8^15/16. — **Raffinirtes Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 7,30 Gd., do. in Philadelphia 7,30 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,00, d. Pipe line Certificates per Januar 65. Ruhig, stetig. — **Schmalz** loco 6,07, do. Rohe und Brothers 6,50. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 4⅝. — **Kaffee** (Fair Rio-) 19¼, Rio Nr. 7, low ordinary per Januar 16,32, per März 15,37.

Newyork, 15. Dezember. Visible Supply an Weizen 25 186 000 Bushels, do. an Mais 1 820 000 Bushels.

Productenmärkte.

Magdeburg, 16. Dezember. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % 17,00, Kornzucker excl. 88% Rendement 16,20. Nachproducte excl. 75 % Rendement 13,90. Ruhig. Brodraffinade I. 28,25, II. 27,75. Gem. Raffinade mit Faß 28. Gem. Melis I. mit Faß 25,50. Still. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Dezbr. 12,40 Gd., 12,42½ Br., per Jan. 12,52½ bez., 12,55 Br., per Januar-März 12,65 Gd., 12,70 Br., per Februar 12,65 Gd., 12,70 Br. Ruhig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 16. Dezember. Wasserstand: 2,74 Meter.
Wetter: klar, Frost. Wind: O.
Eisdecke auf der Weichsel fest.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 16. Dezember.

Die heutige Börse eröffnete im Anschluß an festere auswärtige Notirungen in etwas günstigerer Stimmung; auch der Verkehr zeigte theilweise etwas größere Regsamkeit. Orientanleihen lebhafter, russische Noten waren anfangs schwach, erholten sich jedoch später wieder. Das Hauptgeschäft fand heute in Italienern und ungarischen Renten statt, die lebhaft umgesetzt wurden. Argentinier höher. Bankactien, anfangs belebt und besser, ließen später im Verkehr nach und schließen schwächer. Der Rückgang des Privatdisconts um ¼ % wirkte vortheilhaft auf die Gesammttendenz. Inländische Eisenbahnactien lagen schwach und still. Prioritäts-Obligationen blieben zumeist ruhig fest. Einheimische Staatsfonds recht fest.

Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anleihe	4	104,90
do.	3½	97,60
Konsolidirte Anleihe	4	104,90
do.	3½	97,80
do.	3	86,40
Staats-Schuldscheine	3½	99,80
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	—
Westpreuß. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	95,50
Pommersche Pfandbr.	3½	96,50
do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	—
do.	3½	96,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	95,30
do. neue Pfandbr.	3½	95,30
Pomm. Rentenbriefe	4	102,60
Posensche do.	4	102,60
Preußische do.	4	102,40

Ausländische Fonds.		
Oesterr. Goldrente	4	94,90
Oesterr. Papier-Rente	5	88,40
do. do.	4½	—
do. Silber-Rente	4½	78,75
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	100,40
do. Papier-Rente	5	88,25
do. Gold-Rente	4	90,90
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	101,60
do. do. do. 1880	4	96,75
do. Rente 1883	6	106,50
do. Rente 1884	5	104,50
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	75,70
do. 3. Orient-Anleihe	5	77,70
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	77,25
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	93,50

Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	67,50
Poln. Pfandbriefe	5	70,10
Italienische Rente	5	93,40
Rumänische Anleihe	6	101,20
do. fundirte Anl.	5	101,10
do. amort. do.	5	97,90
do.	4	86,50
Türk. Admin.-Anleihe	5	89,10
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,50
Serbische Gold-Pfdbr.	5	92,40
do. Rente	5	87,40
do. neue Rente	5	87,90

Hypotheken-Pfandbriefe.		
Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	100,60
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	100,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,40
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	5	—
do. III. Em.	4½	—
do. II. IV. Em.	4	—
do.	3½	93,90
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	113,70
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	102,10
do. do. do.	3½	96,70
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	100,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,00
do. do. do.	4	100,70
do. do. do.	3½	94,10
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	104,00
do. do.	4½	102,75
do. do.	4	98,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	107,60
Russ. Central- do.	5	92,30

Lotterie-Anleihen.		
Bad. Prämien-Anl. 1867	4	137,90
Baier. Prämien-Anleihe	4	139,00
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	103,00
Goth. Prämien-Pfandbr.	3½	107,75
Hamburg. 50 thlr.-Loose	3	139,60
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	135,50
Lübecker Prämien-Anleihe	3½	133,00
Oesterr. Loose 1854	—	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	333,00
do. Loose von 1860	5	122,00
do. do. 1864	—	318,00
Oldenburger Loose	3	128,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	167,20
Raab-Graz 100 L.-Loose	—	100,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	160,25
do. do. von 1866	5	155,25
Ung. Loose	—	252,75

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅔	66,90
Mainz-Ludwigshafen	4½	119,60
Marienb.-Mlawka St.-A.	—	59,30
do. do. St.-Pr.	5	108,40
Ostpreuß. Südbahn	3	82,75
do. St.-Pr.	5	112,70
Saal-Bahn St.-A.	⅓	37,50
do. St.-Pr.	5	107,00
Stargard-Posen	4½	102,50
Weimar-Gera gar.	—	20,00
do. St.-Pr.	—	97,00
Galizier	4	—
Gotthardbahn	7⅕	161,60

† Zinsen vom Staate gar.	Div. 1889.	
†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¼	89,40
Lüttich-Limburg	0	22,50
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	107,00
†do. Nordwestbahn	5	95,00
do. Lit. B.	5½	97,00
†Reichenb.-Pardub.	3,81	—
†Russ. Staatsbahnen	6,56	—
Russ. Südwestbahn	—	81,60
Schweiz. Unionb.	—	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	1⅗	59,40
Warschau-Wien	15	227,25

Ausländische Prioritäten.		
Gotthard-Bahn	5	102,40
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	56,00
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	97,25
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	82,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	83,10
†Oesterr. Nordwestbahn	5	93,10
do. Elbthalb.	5	92,40
†Südösterr. B. Lomb.	3	67,10
†do. 5% Oblig.	5	104,50
†Ungar. Nordostbahn	5	87,90
†do. do. Gold-Pr.	5	101,50
Anatol. Bahnen	5	88,60
Brest-Grajewo	5	88,00
†Kursk-Charkow	4	91,90
†Kursk-Kiew	4	92,75
†Mosko-Rjäsan	4	94,00
†Mosko-Smolensk	5	100,60
Rybinsk-Bologoye	5	95,50
†Rjäsan-Koslow	4	92,60
†Warschau-Terespol	5	100,80
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	96,00
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	103,75
do. do.	5	87,50

Bank- und Industrie-Actien.		1889.
Berliner Kassen-Verein	137,30	6
Berliner Handelsges.	153,25	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	110,60	4¼
Bresl. Discontbank	104,75	7
Danziger Privatbank	142,00	8¼
Darmstädter Bank	—	10½
Deutsche Genossensch.-B.	126,50	8
do. Bank	154,75	10
do. Effecten u. W.	—	11
do. Reichsbank	142,90	7
do. Hypoth.-Bank	111,10	6¼
Disconto-Command.	206,50	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	79,30	—
Hamb. Commerz.-Bank	127,25	7½
Hannöversche Bank	114,25	5
Königsb. Vereins-Bank	104,75	6
Lübecker Comm.-Bank	—	7
Magdbg. Privat-Bank	110,00	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	102,80	5
Norddeutsche Bank	—	12
Oesterr. Credit-Anstalt	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	101,50	—
Posener Provinz.-Bank	—	6
Preuß. Boden-Credit	123,00	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	154,60	10
Schaffhaus. Bankverein	112,50	5
Schlesischer Bankverein	122,75	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	157,00	6½
Danziger Oelmühle	132,10	5
do. Prioritäts-Act.	122,50	5
Neufeldt-Metallwaaren	108,00	8
Actien der Colonia	10100	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16700	60
Bauverein Passage	69,30	5½
Deutsche Baugesellschaft	83,60	3⅓

A. B. Omnibusgesellsch.	217,50	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	254,75	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	103,00	7
Wilhelmshütte	99,00	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	89,40	6

Berg- und Hüttengesellschaften.	Div. 1889.	
Dortm. Union-St.-Prior.	—	4
Königs- u. Laurahütte	134,50	11
Stolberg, Zink	65,60	2½
do. St.-Pr.	127,75	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 16. Dezbr.			
Amsterdam	8 Tg.	4½	168,35
do.	2 Mon.	4½	167,25
London	8 Tg.	5	20,30
do.	3 Mon.	5	20,13
Paris	8 Tg.	3	80,50
Brüssel	8 Tg.	3	80,35
do.	2 Mon.	3	80,00
Wien	8 Tg.	4	176,80
do.	2 Mon.	4	175,30
Petersburg	3 Wch.	5½	231,60
do.	3 Mon.	5½	229,80
Warschau	8 Tg.	5½	232,15

Discont der Reichsbank 5½ %.

Sorten.	
Dukaten	9,75
Sovereigns	20,31
20-Francs-St.	16,135
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,31
Französische Banknoten	80,45
Oesterreichische Banknoten	177,00
Russische Banknoten	232,60

2. Ziehung d. 3. Klasse 183. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. Dezember 1890, Vormittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

54 148 50 63 203 409 589 638 75 859 **1**160 330 69 509 617 707 16 25 72 875 **2**116 216 380 585 663 790 806 10 927 **3**155 67 469 85 502 61 645 57 757 996 **4**177 361 77 80 427 95 677 712 37 824 79 **5**081 127 44 250 373 472 77 568 635 60 835 **6**113 78 82 207 319 33 78 85 484 87 524 602 11 38 747 88 890 **7**180 232 498 505 26 639 78 980 **8**024 56 146 254 80 359 728 912 50 51 **9**237 364 401 48 91 526 75 797 918 81

10111 57 91 263 385 468 76 [200] 510 663 750 83 842 84 982 **11**059 33 41 335 45 426 76 548 98 877 **12**118 464 73 519 46 61 611 17 877 **13**004 60 268 69 430 37 61 [200] 750 51 56 [200] 62 95 837 93 940 **14**265 84 438 81 633 704 15 [200] 60 70 79 808 [200] 961 **15**043 88 [200] 101 99 291 444 751 68 **16**002 19 44 52 170 417 36 81 670 762 68 **17**025 28 184 241 67 307 42 514 19 790 909 40 **18**019 83 218 20 323 525 687 863 76 [3000] 82 912 **19**000 16 162 251 399 418 509 755 84 844

20329 501 9 731 45 932 68 **21**063 145 462 76 637 62 83 790 91 858 **22**229 84 384 524 99 612 63 756 928 **23**096 157 [200] 206 12 **24**094 96 102 210 24 59 390 724 849 952 68 **25**094 220 56 317 40 569 635 774 856 999 **26**099 126 212 364 511 880 **27**205 505 21 52 715 32 48 858 90 **28**138 382 466 89 751 921 52 **29**036 412 68 [300] 512 67 84 602 824 39 900 55

30371 556 70 604 90 731 53 97 913 67 77 **31**063 148 51 [15000] 96 202 53 346 62 691 751 849 **32**012 32 [200] 84 125 79 203 14 89 99 319 442 690 777 894 926 75 90 92 98 **33**055 77 86 113 17 22 512 13 84 725 53 881 907 **34**102 29 600 79 759 911 21 88 **35**049 149 251 324 474 82 527 634 98 748 72 970 80 **36**051 256 87 315 20 418 534 748 864 **37**040 [200] 118 433 525 671 75 799 **38**043 113 24 72 80 454 551 746 848 66 85 92 **39**122 208 59 301 414 532 90 697 716 943 73

40001 194 315 48 68 503 659 838 **41**006 95 256 [200] 91 346 75 79 550 78 843 81 909 **42**045 363 417 507 15 69 704 76 884 938 48 **43**060 91 237 46 78 389 430 91 562 615 59 93 95 [200] 758 88 96 838 92 933 40 **44**045 71 104 211 592 654 70 72 [1500] 728 838 67 900 31 40 54 **45**023 101 97 98 225 61 93 485 652 90 761 **46**217 444 697 751 **47**097 208 360 523 65 72 99 649 760 77 92 835 46 930 96 **48**282 605 836 72 914 **49**045 101 [200] 66 90 289 338 58 545 603 39 84 760 94 961

50053 54 182 220 336 97 517 62 690 834 85 **51**134 58 248 442 555 718 34 75 981 **52**007 11 150 65 214 40 52 82 530 741 77 801 11 976 87 **53**063 202 309 527 831 52 87 917 43 67 95 **54**042 134 281 95 418 65 85 507 662 96 722 60 97 842 **55**047 60 267 376 448 627 84 721 932 **56**015 155 65 243 344 419 46 623 25 47 818 970 **57**115 26 28 86 217 24 69 406 51 69 83 530 55 87 809 54 908 78 **58**100 244 365 465 511 14 20 610 71 97 737 76 810 911 **59**046 107 342 427 530 611 16 26 703 838 974

60313 667 871 88 905 34 79 **61**130 225 36 [1500] 306 411 51 546 711 921 **62**050 618 42 47 739 812 65 921 **63**048 676 788 986 97 **64**013 49 264 516 873 920 **65**010 16 23 56 68 208 73 371 494 699 770 937 **66**157 319 55 89 451 636 80 811 975 **67**024 87 166 344 437 78 85 560 751 **68**108 30 75 499 565 910 **69**005 [200] 28 80 170 253 76 337 630 791 94

70051 53 143 [200] 93 201 983 **71**062 114 93 274 304 523 33 771 846 48 986 **72**126 217 43 512 72 76 692 848 **73**177 262 352 82 479 99 513 71 800 952 94 **74**078 128 77 233 334 77 401 [500] 24 30 542 657 76 78 773 829 32 [200] 957 **75**033 77 170 236 66 93 99 306 25 81 502 45 604 5 16 **76**141 [300] 235 50 341 59 424 68 617 819 40 **77**173 483 566 609 707 907 99 **78**009 295 323 73 75 82 420 85 611 70 788 849 923 49 97 **79**024 29 226 392 424 680 794 972

80021 33 [500] 110 204 15 328 476 506 [300] 22 794 981 **81**018 35 305 46 70 469 700 35 891 926 **82**026 105 273 [200] 459 62 507 19 654 868 913 **83**007 109 48 74 234 41 494 542 99 604 736 [500] 72 958 85 **84**012 14 118 96 99 218 34 360 400 30 85 510 831 72 **85**002 113 41 298 381 88 420 86 584 600 15 52 766 **86**167 588 95 761 836 58 [500] 951 **87**021 38 100 20 46 85 354 642 717 75 **88**221 82 398 450 589 90 700 82 [300] 91 816 990 **89**036 294 497 528 663 865 900

90004 57 102 58 269 366 515 27 674 752 838 58 **91**053 113 96 308 91 415 578 693 725 47 95 832 72 921 89 **92**018 33 61 186 216 79 328 406 19 73 82 573 79 748 865 918 28 **93**089 239 [200] 425 554 638 766 88 866 910 [500] 81 **94**453 503 28 31 41 88 659 736 38 901 73 **95**044 [200] 88 155 369 455 76 522 664 94 908 **96**110 22 [300] 94 235 308 584 90 728 839 925 [200] 80 **97**063 604 946 67 **98**007 351 95 401 5 45 98 784 809 **99**006 38 273 401 695 786 814

100086 105 7 17 66 223 338 71 449 90 935 **101**035 44 135 36 [300] 216 62 319 423 41 818 23 948 **102**023 88 112 36 217 33 475 889 957 **103**176 340 502 603 37 50 749 808 960 **104**008 59 365 423 602 948 **105**102 88 343 421 514 95 672 878 83 **106**050 69 636 41 [200] 727 69 862 98 903 11 51 70 88 **107**007 227 70 308 36 573 74 714 [300] 59 835 **108**128 52 241 349 648 74 716 38 846 87 910 97 **109**089 95 255 354 [300] 420 517 91 801 42 68 984

110028 127 [200] 56 83 224 [300] 28 94 426 56 514 42 603 766 963 96 **111**152 90 330 424 42 85 658 713 36 48 **112**143 306 488 565 75 715 17 27 898 **113**027 92 132 67 69 403 92 679 736 87 826 31 44 94 **114**001 54 127 48 98 298 318 514 70 74 654 737 808 24 958 90 **115**001 29 [200] 53 191 636 [200] 39 728 95 810 49 85 901 9 16 **116**155 98 292 338 51 529 41 684 896 943 **117**130 292 319 56 605 96 730 50 814 951 [200] **118**196 217 93 321 675 702 69 935 **119**223 69 99 304 16 594 640 703 56 891 903

120020 22 167 258 74 329 65 492 530 634 711 28 927 45 91 **121**067 83 140 99 [200] 220 24 345 479 656 712 855 904 **122**040 44 68 95 119 256 376 540 611 740 53 99 944 **123**032 107 84 211 17 377 447 662 928 46 82 975 **124**024 44 115 48 [200] 77 240 391 409 59 62 64 87 508 693 700 59 **125**145 524 636 40 774 875 95 **126**017 46 233 56 63 66 309 48 77 525 77 636 38 785 91 928 56 71 **127**082 692 851 78 **128**117 78 394 415 658 894 **129**077 396 401 84 672 737 871 930

130043 47 126 344 67 450 97 544 644 848 73 924 70 [200] **131**312 28 527 610 775 822 900 **132**118 49 216 493 783 847 **133**007 23 35 54 88 218 34 390 586 664 [500] 86 988 **134**047 100 66 232 544 91 642 707 87 809 **135**023 285 352 63 520 22 888 **136**034 294 441 63 92 540 664 756 73 935 69 74 75 **137**061 131 329 36 68 98 447 74 544 528 12 916 **138**039 106 14 55 347 67 554 73 633 877 925 43 61 85 [200] 97 **139**036 94 206 384 414 61 593 614 748 90 869 903

140195 305 22 460 94 550 937 55 **141**007 329 95 696 759 809 920 41 **142**034 97 192 409 97 696 969 98 **143**018 48 157 238 537 63 850 **144**163 512 20 619 752 903 **145**061 329 34 44 433 505 38 676 735 870 988 **146**270 319 424 535 947 48 **147**035 48 61 117 76 [200] 446 589 892 961 70 **148**022 41 103 240 576 85 97 611 828 51 977 **149**011 206 379 457 76 629 55 81 [500] 755 885 88 931

150002 11 103 12 27 218 33 41 414 510 76 787 927 78 **151**173 82 242 363 [500] 651 [200] 913 28 48 65 **152**072 433 548 725 35 54 86 **153**175 95 481 89 598 761 827 907 14 **154**014 23 42 190 91 439 60 [200] 748 [200] 66 806 54 **155**064 150 277 365 401 31 67 520 28 39 619 873 **156**138 219 85 302 26 463 84 617 43 47 50 700 861 68 **157**063 291 575 690 702 806 29 52 917 22 [300] 36 **158**075 193 411 615 92 800 30 **159**065 537 600 33 737 803 52 73 914 32

160136 592 693 716 85 **161**103 53 55 62 240 482 573 90 648 99 923 94 **162**156 209 323 679 705 934 80 87 **163**011 31 [300] 118 201 63 396 430 43 85 513 17 **164**304 64 93 410 13 17 511 25 718 808 997 **165**008 185 301 507 684 767 975 90 **166**200 [300] 75 389 546 78 728 886 909 [200] 67 79 **167**005 8 20 199 464 579 702 45 78 957 **168**002 28 141 47 225 313 29 31 45 550 55 608 34 785 838 924 72 [1500] **169**608 81 [200] 827 50 56 80 983

170076 90 398 426 534 673 83 746 921 98 **171**127 244 302 [300] 530 93 617 [200] 834 41 95 958 97 **172**000 37 [200] 113 91 397 408 512 30 655 769 878 **173**097 105 228 522 650 850 967 86 **174**048 277 309 406 771 **175**016 59 128 54 64 253 [300] 301 62 484 597 680 701 70 817 69 78 **176**011 386 508 [200] 9 602 66 708 15 **177**006 [200] 175 90 98 234 421 520 79 97 868 **178**035 242 425 536 608 726 31 822 75 938 57 **179**006 43 73 161 65 90 246 78 94 317 24 45 501 62 614 873 921 87 96

180008 16 59 95 255 82 302 17 90 513 89 618 77 741 801 32 990 **181**008 146 501 49 638 83 807 950 **182**034 255 624 843 982 95 **183**175 256 73 300 477 511 17 863 982 **184**573 868 908 52 88 **185**028 55 127 259 416 22 82 598 600 833 920 95 **186**057 164 67 75 221 41 362 543 793 964 66 99 **187**001 209 89 525 51 88 [500] 92 634 60 748 90 917 61 77 **188**024 212 26 563 65 [1500] 92 676 77 89 [200] 787 **189**061 86 104 375 79 410 71 537 [200] 84 765 864 950 999

2. Ziehung d. 3. Klasse 183. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. Dezember 1890, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

183 354 529 620 99 740 **1**037 346 431 94 535 63 631 89 715 75 900 2 52 **2**021 133 204 36 440 602 4 983 **3**033 82 180 478 564 606 11 830 52 **4**029 98 207 54 92 [500] 316 19 39 78 88 534 614 736 815 88 993 **5**029 57 161 [200] 67 400 13 563 88 750 88 870 86 963 **6**003 24 135 270 344 87 409 80 794 825 **7**057 98 138 336 449 518 34 49 634 81 837 51 92 925 83 **8**038 53 115 22 232 97 343 522 46 99 856 65 92 **9**103 28 33 37 266 90 385 823 933

10076 198 206 14 49 519 81 781 863 71 937 **11**069 182 326 467 530 651 739 838 59 975 **12**114 410 37 675 700 47 51 987 **13**076 104 67 99 400 42 513 868 938 85 96 **14**025 58 78 95 274 90 349 56 84 96 487 523 63 603 73 713 934 55 **15**190 325 52 76 482 637 61 808 47 931 57 **16**124 220 346 95 661 **17**049 86 127 61 636 59 750 806 66 948 **18**139 41 306 83 95 424 748 94 [300] 831 33 **19**052 53 64 [300] 341 424 85 674 782 948

20104 6 205 65 90 391 405 16 51 510 81 619 712 94 97 808 900 **21**023 26 164 257 376 499 558 778 841 981 **22**094 246 383 86 475 596 684 771 850 75 942 66 **23**006 27 154 94 442 594 610 792 811 943 **24**098 237 478 606 **25**135 264 361 401 21 31 [200] 94 571 96 650 991 **26**044 104 33 47 74 220 29 38 470 780 879 982 **27**006 209 13 18 373 446 542 79 99 712 865 85 902 88 **28**339 424 41 542 55 [200] 611 17 734 89 98 834 38 48 49 **29**008 120 95 [1500] 349 500

30075 274 310 646 87 95 834 **31**041 154 721 57 83 810 913 **32**170 [500] 259 499 538 673 889 **33**068 136 268 317 417 [200] 662 65 750 875 903 85 **34**040 60 217 341 429 576 625 44 744 849 957 81 **35**123 282 795 842 **36**015 36 85 115 403 13 19 40 513 81 672 788 866 965 **37**044 [200] 173 903 65 92 **38**154 338 419 20 [200] 643 711 805 937 96 **39**034 302 462 94 577 603 940 75

40192 229 [300] 41 342 559 752 803 86 **41**298 358 85 508 41 698 748 812 59 76 **42**154 [200] 333 71 656 921 **43**022 74 99 678 757 **44**106 262 [200] 96 380 420 46 504 55 755 837 912 **45**039 92 115 72 391 460 587 649 65 797 850 **46**007 14 28 108 14 28 31 551 966 75 **47**114 45 75 341 447 576 943 **48**109 16 349 69 425 640 834 38 55 76 **49**001 406 66 605 [500] 832 53

50041 74 136 204 [200] 40 312 69 72 77 463 619 72 721 24 93 800 911 **51**341 93 506 49 97 606 722 74 **52**078 130 303 74 447 72 77 544 874 **53**002 35 40 47 64 230 84 300 402 18 627 800 5 **54**016 116 19 77 298 422 40 68 77 512 27 654 60 725 30 76 968 **55**031 45 59 173 323 418 26 [300] 538 75 77 951 **56**010 [200] 239 398 414 667 98 701 12 39 900 **57**031 197 361 478 91 544 53 684 87 702 10 84 **58**027 161 87 285 92 311 410 959 84 **59**018 108 15 65 96 243 76 92 301 20 44 513 82 94 657 766 85 888 978

60029 69 84 349 413 536 44 66 862 65 **61**128 366 529 [500] 603 5 42 788 871 943 **62**018 147 79 82 87 308 34 49 411 588 638 763 883 919 20 **63**112 65 88 [500] 227 47 419 37 516 602 82 859 97 933 **64**106 80 544 85 785 95 874 **65**186 303 404 17 68 76 583 756 77 **66**104 8 208 48 313 34 427 679 831 75 84 93 958 99 **67**029 449 [500] 86 89 506 22 40 637 69 703 6 85 811 36 45 60 93 954 [200] **68**093 105 563 [200] 97 656 700 846 **69**309 99 101 205 66 88 609 60 757 76

70046 167 369 408 [200] 25 732 81 856 908 22 66 [200] **71**136 78 357 85 843 **72**010 318 401 32 558 652 65 703 974 **73**226 750 819 21 35 58 80 933 **74**093 75 79 156 71 211 340 478 523 619 855 **75**276 362 98 449 77 96 754 819 72 940 **76**305 33 496 557 791 918 **77**154 236 85 330 75 467 95 506 737 58 869 959 **78**039 52 198 276 400 2 27 29 539 86 655 784 [200] 994 **79**218 54 464 65 522 79 618 801 70 950 73

80175 203 60 86 488 559 683 96 726 884 **81**156 276 350 67 83 438 546 750 87 946 80 96 **82**419 636 704 67 801 55 60 912 53 **83**352 581 [500] 621 48 [300] 992 **84**016 263 403 11 19 53 71 566 628 50 749 884 907 **85**021 77 98 211 85 387 678 784 93 833 46 972 73 **86**077 202 331 63 65 444 505 7 45 620 [200] 753 **87**032 278 391 97 98 567 794 **88**123 34 332 448 764 807 34 968 82 **89**091 270 95 395 531 605 38 95 714 66

90015 73 100 42 67 221 49 375 [200] 95 408 13 645 997 **91**062 232 45 313 46 59 401 530 614 26 984 [200] **92**001 73 106 201 77 616 720 905 95 **93**054 172 79 94 458 60 533 53 602 **94**103 36 255 301 30 544 611 55 65 88 92 757 91 808 33 68 78 904 **95**071 183 221 68 423 550 64 95 977 **96**141 312 31 416 501 66 76 606 812 **97**043 84 104 525 679 832 918 **98**010 [300] 14 381 409 92 710 33 831 80 84 **99**047 240 321 72 413 [300] 26 [300] 511 90 604 882 974

100201 14 72 388 429 [200] 527 809 54 59 928 **101**014 46 99 166 225 58 312 471 505 606 17 741 84 85 **102**045 221 542 718 93 874 **103**165 219 24 39 91 431 624 817 937 99 **104**032 46 206 420 24 52 725 60 [200] 80 804 11 83 86 988 **105**043 76 94 98 99 111 12 27 207 39 61 524 58 607 18 22 [300] 98 700 81 833 **106**143 96 285 392 505 66 806 [200] 53 **107**023 111 15 252 94 450 72 800 61 903 **108**096 159 93 212 45 69 504 58 [200] 612 739 79 894 **109**239 437 77 561 72 653 774 76

110055 159 285 336 407 574 653 768 937 **111**008 165 246 [300] 416 32 67 74 86 792 **112**209 569 97 834 **113**34 39 67 74 99 142 55 57 79 83 213 27 354 66 [300] 428 729 83 975 **114**009 18 65 80 134 50 219 315 442 88 657 63 739 871 **115**052 180 281 99 326 601 729 47 882 912 31 53 **116**089 353 89 455 60 589 989 [200] **117**011 158 60 250 557 65 801 44 64 **118**033 70 104 212 67 362 522 38 636 752 846 55 **119**061 101 495 604 [200] 60 65 712 65 832 75 [500]

120113 497 719 31 35 856 **121**069 70 73 194 216 46 78 98 306 9 402 6 63 74 613 751 53 72 902 31 76 **122**138 522 90 831 928 [200] 30 82 **123**214 393 413 27 618 67 94 864 938 84 **124**137 286 434 568 738 937 **125**042 66 72 74 261 364 467 661 835 49 **126**131 205 14 336 94 474 559 651 873 939 91 **127**034 109 60 87 274 303 435 559 709 879 907 52 **128**102 [200] 200 334 539 52 712 65 911 69 **129**038 428 531 800 16 38

130090 163 75 297 355 446 52 565 633 39 753 861 **131**020 420 680 807 8 **132**167 381 481 584 86 716 19 858 **133**202 42 58 302 450 708 95 [300] 875 943 **134**191 378 546 67 619 721 [500] 812 49 59 66 996 **135**099 102 226 35 40 349 58 86 404 8 86 626 719 43 86 872 983 [200] **136**298 332 45 410 30 [200] 609 33 805 93 984 **137**051 97 101 34 46 231 [200] 91 403 15 503 67 794 842 49 **138**020 280 91 306 19 54 465 534 613 59 756 899 907 **139**072 333 443 77 92 572 607 21 763 893 911 13 99

140199 246 60 330 411 30 76 [200] 519 602 774 86 939 **141**195 222 305 18 88 451 55 73 598 737 93 844 **142**172 281 317 583 695 758 860 965 [500] **143**001 36 358 [500] 489 518 83 96 609 15 92 [200] 843 973 **144**206 37 89 [200] 349 97 409 38 88 618 46 98 832 50 930 **145**153 69 88 221 58 331 42 432 650 75 732 803 8 **146**079 151 269 76 462 63 84 572 655 726 49 878 984 **147**080 153 [500] 74 214 61 88 94 97 307 8 78 [200] 565 108 39 62 94 834 60 77 83 **148**086 126 77 279 362 435 41 599 659 [300] 777 **149**046 53 106 23 79 204 525 687 752 73 [200] 802 80 972

150051 128 37 223 69 356 94 98 491 613 30 33 91 935 **151**045 18 29 35 52 238 47 [500] 49 308 471 508 639 40 **152**196 236 351 52 88 412 13 582 694 944 **153**023 79 118 269 88 93 324 415 39 534 99 742 801 62 **154**046 86 166 258 448 88 517 884 913 80 **155**003 229 98 388 595 726 915 25 49 94 **156**172 201 321 22 450 506 33 56 665 712 78 906 **157**099 315 652 711 64 94 818 39 942 52 **158**255 402 [200] 508 27 655 68 98 723 [200] 45 860 **159**054 191 311 98 457 841 60 91 957

160176 376 421 510 622 89 837 **161**048 96 171 206 29 43 334 63 536 664 93 743 805 7 45 [300] **162**000 89 145 70 219 365 434 45 51 803 62 79 **163**803 73 922 **164**138 292 315 58 518 99 673 97 99 799 811 89 [15000] 951 **165**060 [500] 89 178 90 329 488 537 82 617 65 [200] 751 914 64 **166**036 225 348 446 637 87 715 50 813 25 939 74 **167**042 76 218 499 564 81 [200] 729 899 973 92 **168**030 173 239 83 308 401 55 94 514 626 90 703 55 874 94 901 6 22 88 **169**097 114 47 63 750 912 26

170083 137 97 298 302 492 834 **171**008 191 216 73 325 34 405 656 768 96 935 **172**162 99 247 586 720 869 86 921 36 **173**054 204 492 527 672 956 **174**027 53 417 541 653 62 733 60 848 970 [300] **175**091 172 249 313 410 21 628 833 63 **176**088 114 36 47 53 67 [300] 401 [200] 511 82 730 71 808 15 995 **177**218 491 645 896 903 9 32 **178**196 221 354 56 64 436 575 94 730 34 36 846 923 26 69 **179**058 79 144 48 264 360 710 972

180230 79 311 412 44 83 543 71 802 924 75 **181**126 346 406 60 546 603 68 70 86 710 84 95 859 **182**312 84 90 413 76 88 651 [500] 714 90 **183**154 209 [30000] 68 436 735 80 879 90 992 **184**036 131 91 228 58 445 68 **185**090 272 334 35 435 683 753 65 845 57 69 71 908 **186**023 289 309 468 [200] 537 99 671 74 806 973 **187**391 629 59 701 25 32 55 999 **188**008 19 60 129 201 11 463 522 774 818 97 907 **189**094 171 338 77 450 688 873 997 [200]

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Langgarten Blatt 68, auf den Namen des verstorbenen, von folgenden Personen, nämlich: a. der Wittwe Lina Meyer geb. Simon zu Danzig, b. der Frau Catharina Martha Guerlin geb. Meyer zu Berlin, c. dem Geschäftsführer Paul Eduard Arthur Meyer zu Straßburg i. E., d. der minderjährigen Helene Paula Gertrud Erna Meyer zu Danzig, e. dem minderjährigen Kurt Hugo Fritz Ernst Meyer zu Danzig, beerbten Theater-Directors Hermann Meyer eingetragene, zu Danzig, Langgarten Nr. 31a belegene Grundstück

am 4. Februar 1891,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 10,32 M Reinertrag und einer Fläche von 0,3186 Hektar zur Grundsteuer, mit 9210 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, können in der Gerichtsschreiberei VIII, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 5. Februar 1891,
Mittags 12 Uhr,

an obiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 22. Novbr. 1890. (7834

Königliches Amtsgericht XI.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bendargau Schoppi, Band 771, Blatt 13, Artikel 19/20, Nr. 7a auf den Namen des August Nyband eingetragene, in Bendargau Schoppi, Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück

am 25. Februar 1891,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 2, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 11,24 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 4,0010 Hektar zur Grundsteuer, die zu diesem Grundstück und dem Grundstück Bendargau Schoppi Blatt 4, gemeinschaftlich gehörigen Gebäude, nämlich ein Wohnhaus mit Hofraum, Scheune und Stallräumen sind mit 36 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 28. Februar 1891,
Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Wpr., d. 10. Dez. 1890. (9357

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

In dem Grundbuche von Niederhütte, Band 1 Blatt 28, steht in Abtheilung III. unter Nr. 1c dorthin von Niederhütte Band II Bl. 6 übertragen für den Friedrich Wilhelm Bahr in Borgfeld bei Danzig, eine Forderung von 11 Thalern mit 5 % Zinsen seit dem 10. April 1850, sowie 24 Silbergroschen vorgeschossener Kosten nebst den Kosten der Eintragung und Einziehung, aus dem Mandat vom 26. Oktober 1853 zufolge Verfügung vom 5. Septbr. 1854 eingetragen.

Auf Antrag des Eigenthümers des Eingangs bezeichneten Grundstücks, Johann Brauer, werden die unbekannten Berechtigten dieser angeblich getilgten Post aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

den 8. April 1891,
Mittags 12 Uhr

bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 22 ihre Ansprüche und Rechte zur Vermeidung der Ausschließung anzumelden.

Carthaus, den 5. Dezbr. 1890.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Die Lieferung einer Chausseewalze mit Barrenbelastung im Gesammtgewicht von rund 7500 Kilogramm soll auf dem Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind im Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht ausgelegt und können von dort gegen 1 M Abschreibegebühr bezogen werden.

Die mit entsprechender Aufschrift zu versehenden, versiegelt und postfrei einzureichenden Angebote werden daselbst

Sonnabend, d. 10. Januar 1891,
Vormittags 10 Uhr,

von dem Unterzeichneten im Beisein der erschienenen Bieter geöffnet und verlesen. (9268

Neustadt, Westpr., den 15. Dezember 1890.

Der Kreisbaumeister.
Hahn.

Die Stelle des Cantors an der hiesigen Domkirche, mit einem Einkommen von ca. 1000—1050 Mark, wird zu April 1891 vacant. Geeignete Bewerber um diese Stelle, welche nicht nur den Chor zu leiten und den Kirchenchor zu dirigiren, sondern auch den Organisten zu vertreten im Stande sind, werden aufgefordert, sich unter Vorlegung von Zeugnissen bei dem Unterzeichneten zu melden. (9342

Marienwerder, 12. Dezbr. 1890.

Der Gemeinde-Kirchenrath.
Brandschwein,
Consistorialrath.

Passendes Geschenk für die Herren Baumeister und sonstige Bautechniker!

Im unterzeichneten Verlage erschienen soeben in schöner Ausstattung:

„Herr Baumeister".

Eine nachgelassene Schrift von Schirmacher, Reg.-Baumeister. Preis 1,60 Mark.

„Der Ingenieur".

Ein Gedicht von Schirmacher, Reg.-Baumeister. Preis 1,60 M.

Danzig. Verlagsbuchhandlung von A. W. Kafemann.

Nach Bordeaux

laden nächsten Montag Dampfer Jupiter und erbitten Güter-Anmeldungen (9334

Aug. Wolff & Co.

Austern

täglich frisch,

C. Bodenburg,
Delicatessenhandlung

Echte Teltower
Dauerrübchen,
delicates
Gänsepökelfleisch,
empfiehlt billigst
Carl Studti,
Heilige Geistgasse Nr. 47, Ecke der Kuhgasse. (9350

Zu Festgeschenken

empfehle
Toilette-Seifen,
größte Auswahl in eleganter Verpackung.
Eau de Cologne,
echt Cölner, zu Originalpreisen.
Blumen-Haaroele,
Blumen-Pomaden,
Zahn- u. Nagelbürsten,
Frisirkämme,
beste Fabrikate, garant. haltbar.
Großes Lager in
Baumschmuck,
Wachsstock
und Baumlichten
zu billigsten Preisen.
H. Lindenberg,
Droguerie, Parfümerie,
Langgasse Nr. 10.

Sämmtliche
in- und ausländischen
Seifen und Parfümerien
in eleganten Cartonnagen wie auch lose gepackt, sowie
französische Extraits
eigener eleganter Füllung
empfiehlt zu den billigsten Preisen jeder Concurrenz die
Löwen-Apotheke u. Adler-Drogerie
Robert Laaser,
Langgasse 73.

Pianino, präm., prachtv. Ton v. Fleischerg. 15 z. vk.

Paul Borchard,

80 Langgasse 80, Ecke der Wollwebergasse.



Von den zum

Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzten großen Posten

Handschuhen, Cravatten und Schirmen

empfehle als ganz besonders preiswerth und soweit der Vorrath reicht:

1 Posten Damen- u. Herren-Glacés von 75 ₰ bis 1,25 M.
1 - coul. u. schw. Glacés mit 3 Agr. (Ia. Lammleder) 1,75 M.
Schwarze u. coul. Ia. Ziegenleder, 3 Knopf, 2,50 M, früher 3 M.
- - - - - 4 - 3,00 - - 3,50 -
Suède-Handschuhe, coul., 4, 6 u. 8 Knopf, 1,75, 2,25 u. 2,50 M.
- - schwarz, 4—6 Knopf 2 M, 8 Knopf 2,50 M.
- - hellfarbig, 8—12 Knopf, durchschnittlich 2,75 M.
1 Posten Herren-Waschlederhandschuhe 1,25 und 1,50 M, früher 2,25 M.
1 Posten Damen-Waschlederhandschuhe, 4 Knopf, 1,75 und 2 M.
Herren-Glacés mit Wollfutter 2,50 M, mit Pelzfutter 2,75 M.
Damen- und Herren-Glacés mit Wollfutter und Pelzstulpe 2,50 M.
Ballhandschuhe in Glacé, 6 u. 8 Knopf, 2,50 u. 2,75 M, früher 3 und 3,50 M.
Ballhandschuhe in Seide, 6 u. 8 Knopf, (etwas fehlerhaft) 75 ₰.
- - - 6 u. 8 - fehlerfrei, 1,25, 1,50 und 1,75 M.
Tricothandschuhe, reine Wolle, prima (4 Knopf lang) 70 u. 75 ₰.
Tricothandschuhe mit Futter für Damen pro Paar 50 ₰.
- - - - Herren - - 60 ₰.
1 Posten Cravatten (Regatts) reine Seide, früher 2 u. 1,75 M, jetzt 75 ₰.
1 Posten Cravatten (Regatts) reine Seide, fr. 2,50, jetzt 1,35 u. 1,50 M.
1 - - (Plastrons, große Westenform) reine Seide, 3 Stück 1,50, früher pro Stück 90 ₰.
1 Posten Cravatten (Plastrons, große Westenform) früher 2,50 M jetzt 75 ₰ (hell).
Großer Posten Schleifen zum Steh- u. Klappkragen 40 u. 50 ₰.
1 Posten Cravatten (Westenform) Seide, 3 Stück 1,20 M.
1 Posten Regatts (schmale, lange Form) p. Stck. 50 ₰, früh. 1 M.
Nouveautés in allen nur gangbarsten Façons, anerkannt größte Auswahl am Platze.

Ferner empfehle:
1 Posten Ia. Janella-Regenschirme f. Herren 2 u. 2,10, früh. 2,50 M.
1 - - - - - mit weißem Ringstock f. Damen 2 und 2,50 M.
1 Posten Ia. Gloria-Regenschirme f. Herren 2,75—3,25 M.
1 - - - - f. Damen 3 M (w. Ringstock).
1 - - - - f. Herren 3,50—4 M (elegante Horngriffe).

Größte Auswahl von
Hosenträgern, Cachenez, Herren-Kragen, Manschetten, Cravattennadeln und Manschettenknöpfen. (9147

L. Cuttners
Möbel-Magazin
befindet sich jetzt
2 Langenmarkt 2,
1. und 2. Etage,
vis-à-vis dem Artushofe.

Griechische
Original-Weine der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia" in Patras,
ausgezeichnete Frühstücks- u. Dessert-Weine,
von medizinischen Autoritäten als vorzüglich anerkannt, laut kriegsministeriellem Erlaß vom 1. Januar 1887 (A. V. Bl. pro 1887, Nr. 5) als Ersatz für Portwein resp. schwere Ungarweine bei der Lazarethbeköstigung zu verwenden erlaubt und demzufolge in militärischen und städtischen Lazarethen eingeführt, sowie
Cephalonia- und Samos-Weine,
Malaga, Alicante, Marsala, Lagrymas,
Ungar- und Cap-Weine,
Portwein, Sherry, Madeira,
Rothe und weiße Bordeaux-Weine,
Rum, Arrac, Cognac, Punsch-Essenzen,
Aquavit, Genever, Whiskey, und Liqueure,
Porter (double brown stout von „Barclay & Perkins" London),
Pale Ale und Sweet Ale
empfiehlt, Reinheit und directen Import garantirt (6993
A. Ulrich — 18 Brodbänkengasse 18.
Commissionslager obiger Weine bei J. C. Albrecht, Neugarten 35 und in der Apotheke zu Langfuhr.

Als passendes Weihnachts-Geschenk
empfehle ich folgende Danziger Specialitäten:
Eine Kiste enthaltend:
1 Fl. Kurfürstl. Magen,
1 Fl. Goldwasser,
1 Fl. Weiß Pomeranzen-Liqueur
mit Kiste und Porto 5 M.
Julius v. Götzen,
Danzig, Hundegasse Nr. 105.
Liqueur-Fabrik mit Dampfbetrieb.

H. Lindemann,
Uhren-Handlung,
Berlin C.,
Rochstraße Nr. 1 (Ecke Münzstraße),
verkauft und versendet mit reeller 3jähriger Garantie:
Nickel-Herren-Remontoir mit Secundenzeiger a 9 und 10 M,
Silberne Herren-Remontoir-Cylinder mit Goldrand, 4 Steine, a 15 M,
Silberne Herren-Remontoir-Cylinder mit Goldrand, 10 Steine, a 17 M.
Silberne Herren-Remontoir-Ancre mit Goldrand, 15 Steine, a 23 und 25 M.
Silberne Damen-Remontoir, 2 silberne Kapseln, Goldrand, 10 Steine, a 18 und 20 M.
Silberne Damen-Remontoir (Silberkapsel über dem Glase) 3 Silberkapseln a 25 M.
14 Karat Goldene Damen-Remontoir, 8—10steinig, a 25, 30, 35 und 40 M.
14 Karat Goldene Damen-Remontoir mit Goldkapsel über dem Glase a 40, 50 und 60 M.
14 Karat Goldene Herren-Ancre-Remontoir mit Goldkapsel über dem Glase a 70 und 80 M.
14 Karat Goldene Herren-Ancre-Remontoir, Goldkapsel über dem Glase (3 Golddeckel) a 90—200 M.
Sämmtliche goldene Uhren sind mit dem Reichsstempel versehen.
Herren- und Damen-Nickel-Ketten a 50 ₰ und 1 M.
Herren-Talmi-Ketten, sehr dauerhafte Qualität, a $2\frac{1}{2}$ M, 3 Stück nur 5 M.
Damen-Talmi-Ketten mit Quaste a $2\frac{1}{2}$ M, 3 Stück nur 5 M.
Regulatoren, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk und Nußbaum-Gehäuse a 18, 20 und 22 M.
Sämmtliche Uhren sind sorgfältig abgezogen und regulirt.
Versand nach außerhalb gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. (8730

Luxus- und Galanterie-Waaren
zu
Weihnachtsgeschenken
bei
Jacob H. Loewinsohn
Wollwebergasse 9.

Das Neueste in:
Kronen, Kandelabern, Wandarmen und Lampen aller Art, Bowlen, Wein-, Bier- und Liqueur-Services, Vasen und Schalen, Kasten und Cassetten, Albums und Lederwaaren, Humpen und Seidel
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.
Größtes Lager von Photographie-Rahmen,
von 25 Pfennig bis 25 Mark pro Stück.
Echt chinesischer Thee.

Kölner Dombau-Lotterie.
Alle Gewinne in baarem Geld.
Hauptgewinn 75000 Mark.
Loose a 3 Mark 50 Pf. sind zu haben in der
Expedition der „Danziger Zeitung".

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Comtoir und Kellerei nach der (9322
Jopengasse 67 (neben der Reichsbank)
verlegt habe und bitte ich geschätzte Aufträge gefl. dorthin gelangen zu lassen.

Hochachtungsvoll
C. Bähnisch,
Filiale der I. Grätzer Exportbierbrauerei.

Unserer werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß wir den alleinigen Vertrieb unserer Biere für Danzig und Umgegend nunmehr
Herrn C. Bähnisch, Danzig,
Filiale der I. Grätzer Exportbier-Brauerei, Jopengasse 67 (neben der Reichsbank), übertragen haben.

Hochachtungsvoll
A. Höcherl'sche Exportbier-Brauerei.

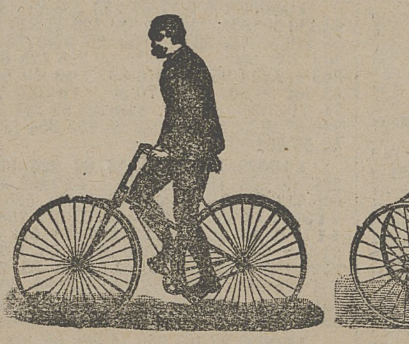
Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle sämmtliche Biere genannter Brauerei in ganz vorzüglicher Qualität in Gebinden und Flaschen bei promptester und coulantester Bedienung.

Hochachtungsvoll
C. Bähnisch, Jopengasse 67
(neben der Reichsbank).

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich die in meinem Verlage erschienenen **Gesangbuch-Ausgaben** mit dem **Anhange**, die **Evangelien u. Episteln** enthaltend, in den einfachsten und elegantesten Einbänden.

Danzig. A. W. Kafemann.



Zu
Weihnachts-Geschenken
empfehle meine große Auswahl von
Knaben-Velocipedes
um damit zu räumen, bedeutend unterm Fabrikpreise, ebenso einen großen Posten zurückgesetzter
Sicherheits-Zweiräder (Rover)
für Erwachsene von M 150, hohe Zweiräder von M 80 an.
Danziger Veloziped-Depot,
E. Flemming,
Langebrücke 16.
Amerikanische
Neu! **Zimmerpistolen,** Neu!
passendes Weihnachts-Geschenk für Knaben, (ohne Knall und ungefährlich) billigst.

Schönbuscher Märzen-Bier,
bestes Königsberger Bier, empfiehlt (9381
A. Mekelburger, Gr. Wollwebergasse 13.

Dr. Harders präparirtes Hafermehl,
vorzügliches Nährmittel für Haushaltung, Kinder- und Krankenpflege, vielfach ärztlich empfohlen, ist stets zu haben bei den Herren: H. Entz, J. M. Kutschke, Carl Kroll, F. E. Gossing, Magnus Bradtke, Bernh. Braune, Carl Schnarcke, C. R. Pfeiffer, Albert Neumann, V. L. v. Kolkow, A. W. Prahl, Adolf Eick, Gustav Heineke, B. v. Münchow, H. Helfer, Arnold Nahgel, Carl Köhn, W. Machwitz, Alons Kirchner, Gustav Gawandka, Rudolf Baecker, Max Lindenblatt, Raths-Apotheke, Neugarten- und Königliche Apotheke, Danzig; Joh. Entz, Stadtgebiet; H. H. Zimmermann Nachfolger, Gustav Loeschmann, Langfuhr; Apth. Gerike, Ohra; H. Ilgner, Neustadt Wstpr. Engros-Lager für Danzig bei Herrn H. Entz.

Feinster
Tiegenhöfer Machandel 00,
per Liter 1 M empfiehlt (9343
Oscar Schützmann,
Breitgasse Nr. 22.

Operngläser,
in bekannt bester Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen das optische Institut von (6221
Gustav Grotthaus,
Hundegasse 97, Ecke der Matzkauschen Gasse.

Geldschränke, Viehwaagen,
Decimalwaagen,
Wäschedrehrollen,
bei dreijähriger Garantie, vorräthig. Reparaturen zu soliden Preisen ausgeführt. (8499
Mackenroth,
Decimalwaagenfabrikant,
Fleischergasse 88.

Hochelegante
Schlafröcke
in sehr großer Auswahl vorräthig bei
Paul Dan,
Langgasse 55.

Passendes Weihnachtsgeschenk. Brockhaus Conversations-Lexion, 13. neueste Auflage, vollständig unbenutzt, ist billig zu verkaufen.
Krause, Pr. Stargard,
9341) Wilhelmstraße 1.

Kutscher-Mäntel mit passenden Pelzkragen
empfiehlt sehr preiswerth
J. Baumann,
Breitgasse 36. (9330

Wegen hohen Alters
verkaufe mein in einer größeren Stadt Westpreußens gelegenes, gut gehendes Herren-Garderoben-Geschäft. Zur Uebernahme desselben incl. Hausgrundstück sind 18 000 M erforderlich.
Off. erb. u. 9257 in der Exped. dieser Zeitung.

Sprungfähige, schön geformte, schwarzscheckige holländer
Bullen
von Heerdbuchthieren stammend, stehen zum Verkauf in Annaberg bei Melno, Kreis Graudenz. Die Heerde ist vielfach prämiirt.
7985) Knöpfler.

Tattersall.
Ein fehlerfreies 4jähriges Ponny soll preiswürdig verkauft werden. (9340

Elegantes Pianino,
Eisenbau, bill. Vorst. Grab. 52 pt.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen gewandten, erfahrenen (9324
Gehilfen
zum Eintritt per 1. Januar 1891.
M. A. Hasse.

Für mein Tuch-Engros- u. Detail-Geschäft suche ich per sofort einen Lehrling mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration. (8053
F. W. Puttkammer.

Langenmarkt 35
ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zum 1. Januar oder später zu vermiethen. Besichtigung jeden Tag von 12—1 Uhr. (9332

Gesucht
eine herrschaftl. Wohnung, 5 bis 6 Piecen, erste bis zweite Etage, zwischen Breitgasse u. Hundegasse.
Adressen unter Nr. 9203 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig